

**Bezugspreis:**  
Monatlich 50 Pfg., vierteljährlich 1 50 Pfg., durch die Post bezogen  
vierteljährlich 1 75 Pfg. und halbjährlich 3 25 Pfg.  
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

**Wiesbadener**

**Anzeigen:**  
Die 1/2spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., für aus-  
wärtig 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
Reklame: Zeile 50 Pfg., für auswärts 60 Pfg. Beilagen  
gebührenlos. Telefon Nr. 199.

# General Anzeiger

**Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.**

**Vier Freibeilagen:**

Wochenschrift „Der Landwirt“, —  
Wochenschrift „Der Arbeiter“, —  
Wochenschrift „Der Künstler“, —  
Wochenschrift „Der Sportler“.

**Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.**

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft  
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 90.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Samstag, den 18. April 1903.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

XVIII. Jahrgang

## Rücktritt des Grafen Käteler.

Soeben geht uns die Nachricht zu, daß der kommandierende General des 16. Armeekorps, welcher am 26. April sein 50jähriges Militärdienstjubiläum feiert, den Kaiser gebeten hat, nach seinem Jubiläum in den Ruhestand treten zu dürfen. Er ist einer unserer befähigten Führer und hat außergewöhnlich rasch eine glänzende Laufbahn zurückgelegt. Er trat 1853 als Leutnant bei den Bietenhufaren ein und diente 1864 und 1866 als Hauptmann im Generalstab des Prinzen Friedrich Karl. 1871 fungierte er als Oberquartiermeister der Okkupationsarmee in Frankreich, wurde 1873 Oberst und 1880 Kommandeur der zweiten Kavallerie-Brigade. 1881 wurde er zum Generalmajor, 1886 zum Ge-



neral lieutenant befördert; 1889 befand er sich wiederum im Großen Generalstab als Oberstquartiermeister. Als General der Kavallerie trat er dann 1890 an die Spitze des neugebildeten 16. Armeekorps in Lothringen und lebt seither in Metz. Durch eine offene und rückhaltlose Kritik, die er aus Anlaß der großen Manöver i. Jt. an den Dispositionen des Generalstabes übte, wurde sein Name in weiteren Kreisen bekannt. Bei der Armee ist er ungemein populär, weil er seine Person den größten Strapazen aussetzt. Aus Anlaß des Kronjubiläums ernannte ihn der Kaiser vor zwei Jahren zum Generalobersten mit dem Range eines Generalfeldmarschalls. Fälschlich ist von verschiedenen Blättern als Termin des Jubiläums der 1. April angegeben worden.

## Bismarck als militärischer Kritiker.

In der „Gartenlaube“ werden jetzt Briefe veröffentlicht, welche der Bundeskanzler Graf Bismarck, der spätere Reichskanzler, in den Jahren 1870-71 von Frankreich aus an seine Gattin richtete. Besonders Auffehen erregt einer derselben in Pont-a-Mousson am 17. August 1870 geschrieben, welcher Urtheile abgibt über den Kampf bei Mars-la-Tour vom 16. August. Darin spricht er sehr herb über die „unsinnigen und unmöglichen Kavallerie-Attaden, die General von Voigts-Rheke befohlen und die ungeschickte Führung der 1. und 2. Armee (General von Steinmetz und Prinz Friedrich Karl), ungeschickt im Mißbrauch der todesmuthigen Tapferkeit unserer Leute . . . . Nur Faust, ohne Kopf, und doch siegen wir . . . . Moltke ist gut, aber Steinmetz kein Feldherr. Wir schlugen gestern mehr als doppelte Uebermacht, gegen bessere Stellung, bessere Gewehre und tapferer Feinde etc.“

In diesem Briefe sprach vor Allem das Vaterland Bismarcks, der 2 Söhne in der Kavallerie hatte, welche die berühmten Todesritte machen mußte, und von denen der eine in dem Kampfe verwundet wurde und der andere von dem durch einen Schuß getroffenen Pferde stürzte, und die Sorge um die lieben Angehörigen ließ den Kanzler ein so scharfes Urtheil über die Verwundung von Menschenleben bei der Verwendung der Reiterei aussprechen. Im Uebrigen steigt man der Kritik an, daß sie unter dem unmittelbaren Eindruck des kriegerischen Ereignisses geschrieben ist, noch ehe sich der Verfasser Aufklärung über den Zweck dieser Kämpfe bei Sachverständigen verschafft hatte. Der Kriegsminister von Moos, der in des Kanzlers Nähe wohnte und mit dem er viel verkehrte, hätte ihm genügenden Aufschluß erteilen können, und dann wäre das Urtheil gewiß ganz anders ausgefallen. Die Kämpfe bei Mars-la-Tour hatten die Aufgabe, den Abmarsch der französischen Rheinarmee von Metz nach dem Westen, nach dem Lager von Chalons, wo Mar Mahon eine zweite Armee zu bilden im Begriffe war, zu verhindern. Es wurden zu dem Zwecke so schnell als möglich und so viel als möglich Theile der 1. und 2. deutschen Armee vor die Front des nach Westen eben abmarschirenden französischen Heeres geworfen, und diese mußten durch die Lebhaftigkeit und Energie ihrer Angriffe auf die überraschten Franzosen das Ersehen, was ihnen in numerischer Hinsicht abging. Zur Lösung einer solchen Aufgabe dienen vornehmlich ein gewaltiges Artilleriefeuer und ungeschickte Angriffe großer Kavalleriemassen. Die rückwärtslose Anwendung dieser beiden Mittel führte denn auch am 16. August zum Ziele. Es gelang, die französische Armee so lange aufzuhalten, bis sich vor ihrer Front genügend viel deutsche Truppen angesammelt hatten, um dem Marschall Bazaine keine andere Wahl zu lassen, als unter die Mäuren von Metz zurückzuziehen. Der deutschen Heerführung kam dabei zu Statten,

auf der großen Ueberlegenheit des deutschen Geschützes über das französische, die Unentschlossenheit des Marschalls Bazaine, der, anstatt seine anfängliche große Uebermacht zur Erzwingung des Abmarsches nach Westen zu benutzen, vor allem beflissen war, seine Verbindung mit Metz aufrecht zu erhalten, und, in der Furcht von der Festung abgeschnitten zu werden, einen großen Theil seiner Streitkräfte dazu verwandte, seine linke Flanke zu decken. Diese Momente erklären auf natürliche Weise gar viel von dem, was dem Grafen Bismarck wunderbar erschien. Um den Zweck der Zurückwerfung der feindlichen Armee zu erreichen, mußten jene „unsinnigen“ Kavallerie-Attaden unternommen und Tausende tapferer Soldaten geopfert werden. Es war also nicht nur die Faust, sondern auch der Kopf, welcher damals socht. Steinmetz war allerdings kein großer Feldherr, aber er ermöglichte 1866 dadurch, daß er drei österreichische Armeekorps hintereinander schlug, das Gelingen des Einmarsches des preussischen Heeres in Böhmen. Die österreichische Infanterie hatte freilich Vorderlader, die preussische Hinterlader. Ueber die Feldherrnbegehung des Prinzen Friedrich Karl ist ja auch von Moltke'scher Seite und vom General und Admiral von Stosch ein sehr absprechendes Urtheil ausgesprochen worden. Während der Prinz beim Volke für einen Helden galt, wird er von diesen Seiten beinahe als ein ängstlicher Zauderer hingestellt. Aber was bei Mars-la-Tour geschah, geschah auf höheren Befehl und stand in engstem logischem Zusammenhang mit dem deutschen Kriegsplan und dem, was nachher erfolgte. — Wenn Bismarck recht hätte, daß wir, trotz kloploser Führung, über eine große Uebermacht tapferer und besser bewaffneter Feinde gesiegt hätten, daß die Siegesursache nur in der unglaublichen Tapferkeit unserer Soldaten gelegen, — könnte man dann noch von großen Feldherrnleistungen unserer obersten Heerführer reden? Gewiß nicht! Allerdings hat Moltke gesagt: Der große Feldherr erweist sich erst im Unglück.

## Die mazedonische Bewegung.

Ein neues und eigenartiges Streiflicht auf das gegenwärtige aufständische Treiben in Mazedonien wirft eine von offenbar gut unterrichteter Seite in Saloniki stammende Zuschrift, welche der „Vol. Kor.“ zugegangen ist. Denn diese Mittheilung widerspricht direkt der vielfach in der öffentlichen Meinung Europas anzutreffenden Ansicht, daß die rebellische Bewegung in Mazedonien von einer allgemeinen Unzufriedenheit der dortigen christlichen Bevölkerung mit der türkischen Mißwirtschaft getragen werde. Nach den Darlegungen der betreffenden Korrespondenz ist vielmehr an dem Aufstande nur ein Bruchtheil des bulgarischen Bevölkerungselements Mazedoniens theilhaftig, die daselbst wohnenden Serben und Griechen halten sich den revolutionären Untrieben überhaupt fern. Im Weiteren werden die Leiter der

oder aber er holt sich mit tödtlicher Sicherheit einen nicht gar zu zierlich geflochtenen Korb.“

„Hat er sich derartig ausgedrückt — der Grobian?“  
„Genau so! Doktor Sandmann, mein bester Freund, ja, dabei und erzählte mir die ganze Geschichte natürlich haarklein wieder.“

„Hurrah, Junge, dann haben wir gewonnenes Spiel!“  
„Wieso, Tante? Ich verstehe dich nicht!“  
Der junge Mann blickte voll Staunen nach der auf einmal so vergnügt Aussehenden, die nun lächelnd erwiderte:  
„Draußt du heute auch gar nicht zu wissen! Allein ich möchte jede Wette mit dir eingehen, daß du binnen acht Tagen der erklärte Bräutigam Fräulein Thessa Schönberg's bist — vorausgesetzt selbstverständlich, daß du genau nach meinen Intentionen handelst.“

Die Abendgesellschaften der verwitweten Frau Amtsrath Werning gehörten zu den wenigen, von denen man nicht in bebauerndem Tone über „fauren Mops“ und dergleichen sprach, sondern die man vielmehr mit Vergnügen besuchte.

Kein Wunder, denn neben der opulenten Bewirthung, verstand es die lebenswürdige Hausfrau wie keine zweite für das Behagen der Geladenen zu sorgen; in ihrer Gegenwart vermochte das graue Gelpens der Bangeville überhaupt nicht erst aufzukommen, stets wußte sie durch ein geschickt hingeworfenes Wort neue Anregung in die Gesellschaft zu bringen.

Heute war es zwar nur ein verhältnismäßig kleiner Kreis den sie um sich versammelt hatte, desto heiterer und ungezwungener ging es dafür aber auch zu. Sogar Fabrikbesitzer Schönberg schien vollständig aufgetaut — ein Umstand, den man bei dem verhassten, cholertischen Temperament des alten Herrn entschieden dem edlen Tropfen zuschreiben mußte, mit dessen Einschenken keineswegs geklagt wurde. Er überbot sich geradezu in Schnurren und Anekdoten und alle Augenblicke erscholl von jener Seite der Tafel, wo er neben der Dame des Hauses seinen Platz gefunden, ein herzliches Gelächter. Selbst daß der „arrogante Affessor“ sein liebreizendes Töchterlein, seine Thessa, zu Tisch führte, schien ihn diesmal wenig zu stören. In der Angelegenheit hatte er ja neulich „coram publico“ seine Ansicht kundgethan und daran wurde nicht mehr gedreht und gedebelt.

Desto häufiger glitt aber der Blick der Amtsräthin zu den beiden jungen Leuten hinüber, die, ihrer Umgebung kaum achtend, nur Auge und Ohr für einander hatten.

Ob es ihr wohl gelingen würde, aus den ihr so theuren Menschen ein glückliches Paar zu machen?

„Wissen Sie, meine Gnädigste“, ertönt mitten in ihrem Gedankenstrom hinein die dröhnende Stimme ihres Tischnachbors, „bei Ihnen amüßst man sich wirklich immer! Wie fangen Sie das nur an?“

Ein liebenswürdiges Achselzucken ist die ganze Antwort.  
„Eigentlich war die Frage unnöthig; sie erklärt sich von selber!“

„Wieso?“  
„Nun, weil Ihr Haus doch schließlich das einzige in diesem Rest ist, wo man noch etwas anderes kennt als Essen, Trinken und Schlafen; das einzige, wo geistige Interessen herrschen. Mit was haben Sie sich denn in letzter Zeit besonders beschäftigt, gnädige Frau?“

„Mit einem Gebiet, das Ihrem Ideenreife sicherlich so vollständig fern liegt, verehrter Herr Schönberg, daß ich es deshalb erst gar nicht näher erörtern will um Sie nicht zu langweilen“, lautete die Erwiderung, während die noch immer hübsche Frau gleichzeitig die Lider senkt. Galt es doch das freudige Ausleuchten der Augen zu verbergen.

„Mich langweilen — etwas, das Sie betrifft, wie können Sie das überhaupt nur sagen“, klang es förmlich beleidigt zurück.

„In diesem Falle aber mit Bestimmtheit!“  
„Lassen wir es darauf ankommen! Also worum handelt es sich?“

„Um Hypnose, Suggestion und dergleichen Dinge, die wir, das heißt, mein Neffe Eduard und ich, nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch betreiben haben.“

„Hypnose — praktisch?“ Des Fabrikbesitzers Blick weitete sich vor Staunen. „Wie ist das möglich? Ich habe wohl gehört, daß in neuerer Zeit auf dem Gebiete der Nervenheilkunde dergleichen in Anwendung gebracht wird, allein, daß auch Vaten sich damit beschäftigen, oder gar Reklute erzielen, kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen.“

„Und doch ist dem so!“

## Feuilleton

Nachdruck verboten.

### Auf ungewöhnlichem Wege.

Novelle von Paula Andewer.

„Junge, du machst wirklich ein Gesicht wie ein Lohgerber, dem sämmtliche Zelle fortgeschwommen sind!“  
„Dah' auch alle Ursache dazu, Tanten“, entgegnete der Angeredete, eine hochgewachsene Erscheinung, Ende der zwanziger Jahre, in verdrücktem Tone.

„Etwas Schulden?“

„Diedmal — ausnahmsweise — nicht!“  
„Also Liebeskummer?“ Ja, ja, Eduard, leugne es nicht, dein gebrühtes Wesen verräth dich! Uebrigens“, fuhr die Amtsräthin Werning, eine Matrone mit überaus gültigem Antlitz, fort, „wundert mich das aufrichtig, denn soviel ich weiß erwartete Thessa Schönberg doch keine zärtlichen Gefühle.“

„Das ist es auch gar nicht! Sie und ich — wir beiden sind schon lange einig. Nein, was mich immer von neuem in Wuth versetzt — bei diesen Worten zwirbelte der Jurist ärgerlich an seinem dichten Schnurrbart — „das ist einzig und allein der unausgeglichenen Alte, dieser Querkopf! Ich glaube, der hat an der Stelle, wo andere Menschen das Herz sitzen haben, einen Kiesel!“

„Edu, du bist ungerecht!“  
„Ungerecht — ha, ha! Na, dann sel du mal gerecht, wenn wir solche Neckerungen hinterbracht werden, wie mir lebsthin!“

Die Stimme des Sprechenden bebte vor verhaltenem Lachen.

„Das für Neckerungen?“

„Nun es beliebt dem reichen Fabrikanten neulich am Stammtisch des „schwarzen Elephanten“ mit triumphirender Miene zu behaupten; ehe der arrogante Affessor meine Thessa bekommt, läuft noch viel Wasser den Rhein herunter. Entweder bringt er es fertig, mich nolens volens zu überrumpeln, so daß mir nichts anderes übrig bleibt, als Ja und Amen zu sagen,



daß ich nicht aus Haß oder Abneigung gegen Ihren Herrn Sohn gehandelt habe; es war meine harte, harte Soldatenpflicht. Ich mußte mir Gehorsam verschaffen, es war meine harte Pflicht, und leider führte das Schicksal den Stahl so unglücklich. Ich hatte nicht die Absicht, ein blühendes Leben dem Staate, den Eltern, den Freunden zu entreißen. Können Sie mir verzeihen? Ein Wort der Verzeihung von Ihnen, gnädige Frau, würde mir einen unerföhllichen Trost bereiten. Denn wenn die Mutter, deren Liebe zu dem Sohne alles übertrug, verzeiht, dann kann niemand, der ein ehrenvolles Herz hat, noch länger grollen. Wenn es sein sollte, auch Ihren wohlthätlichen Haß entgegennehmend, bin ich ganz ergebenst Ihr mitfühlender Diener, Heinrich J. See."

**Verunglückt.** Der Rottfischer Müller in Berlin ist bei der Güterverladung auf einem Fahrstuhl verunglückt. Er war sofort tot.

**Zur Winterschen Mordaffäre.** Wie aus Rom berichtet wird, wurden gestern Vormittag von Arbeitern im Abort der städtischen Volksschule beim Reinigen eine Anzahl menschlicher Knochen gefunden, unter denen sich ein gut erhaltener Schienknochen befand. Die Knochen waren dem Berliner Tageblatt zufolge sorgfältig versteckt und nur ein mit der Dichtigkeit genau Vertrauter hat dieselben dort verheimlichen können. In Rom nimmt man an, daß dieser Fund mit der Winterschen Mordblase in Verbindung steht. — Wie ferner aus Rom telegraphisch wird, wurden gestern Nachmittag noch mehrere menschliche Knochen aufgefunden, die mit den übrigen auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft dem dortigen Kreisarzt Dr. König übergeben wurden. Der Abort, in dem man die Knochen fand, ist seit drei Jahren nicht gereinigt worden und liegt neben der Stelle, an welcher vor zwei Jahren der Leberzieher des ermordeten Winter aufgefunden wurde.

**Erstochen.** In Zweidorf bei Braunschweig erschlug der Knecht Gehrmann den Knecht Wolter nach einem Trinkgelage. Das Motiv der That ist Eifersucht. Der Mörder ist verhaftet.

**Opfer der Berge.** Nach einer Meldung aus Wien wurden von den drei vermögenden Touristen, die eine Tour auf den Hochschwab unternommen hatten, gestern zwei tot aufgefunden. Beide waren erstochen.

**Im Louvre-Museum zu Paris** wurden gestern zwei junge Leute verhaftet, welche versuchten, eine ägyptische Mumie zu zertrümmern, indem sie dieselbe ebenfalls als gefälscht bezeichnen.

**Schlagerfertig.** Ein paar hübsche Beispiele von schlagerfertigen Antworten, die einen Gegner ohne weiteres zum Schweigen brachten, erzählt eine englische Zeitschrift. Dies war jedenfalls die Wirkung einer Antwort, die ein Kammerherr Lord 13. einem hochfahrenden Mitgliede aus dem Gefolge eines Monarchen vor mehreren Jahren gab. Als der betreffende Fürst im Park dem Papst einen Besuch machte, befand sich ein Graf in seiner Begleitung, dem der Zutritt zum Audienzsaal verweigert wurde. „Wissen Sie“, fragte der Graf, der wütend über die ihm zu theil gewordene Nichtachtung war, „wissen Sie, daß ich Graf X. bin?“ „Das kann Ihr Betragen erklären, es aber nicht entschuldigen“, sagte der Kammerherr unerwartet ganz anders war die kühle Antwort, die einem früheren Herzog von York zugeschrieben wird. Bei Tisch bezog sich der Herzog auf eine Reihe geleerter Gläser, denen er den humoristischen Epitheton „Seesoldaten“ gab. Ein anwesender Marinier-Offizier fragte darauf verlegt, was er mit einem so geringfügigen Vergleich meine. Darauf antwortete der Herzog: „Ich nenne sie „Seesoldaten“, weil sie ihre Pflicht gethan haben und bereit sind, sie wieder zu thun.“ „Wahrscheinlich“, sagte ein reizendes Gesichtchen von der Höflichkeit der Bauern in Vertikale zu erzählen. Sie ging eines Tages in jener Gracchus-Parade und erzählte einer Gefährtin weitläufig von diesem Gegenstande. Da kamen sie zu einem Thor, und ein in der Nähe stehender Knaube stürzte herzu und öffnete es galant, damit die Damen durchgehen konnten. „Ich bin sicher, Du bist kein Vertikale-Knaube“, sagte die Freundin, die über die Höflichkeit der Gracchus sehr skeptisch dachte. „Du bist eine Lügnerin, denn ich bin einer“, kam schnell wie der Wind die vernichtende Antwort. Papst Pius IX. konnte in seiner ruhigen Weise sehr sarkastisch sein. Einst bot er einem jungen englischen Attache, dem er eine Unterredung gewährte, eine Cigarre an. „Ich danke, Ew. Heiligkeit“, sagte der junge Diplomat in einem Anfall von Zügelhaftigkeit, „ich habe kein Laster.“ „Das ist kein Laster; wenn es eins wäre, würden Sie es haben“, antwortete der Papst ruhig. Dr. Madcliffe war ebenso berühmt wegen seiner Grobheit als Tüchtigkeit als Arzt. Als er eines Tages aus seinem Wagen stieg, fand er vor seinem Hause einen Steinseher, der Plasterarbeiten ausführte und ihm den Weg versperrte. „Nun, Schurke“, donnerte Madcliffe, „wirst Du für eine derartige Arbeit bezahlt werden? Du hast mein Plaster verdorben und es dann mit Erde bedeckt, um Deine schlechte Arbeit zu verbergen.“ „Doktor“, antwortete ruhig der Mann, „meine Arbeit ist nicht die einzig schlechte, die die Erde verbirgt.“ Sehr lustige Höflichkeit haben auch Dr. Madcliffe und Sir Godfrey Kneller ausgetauscht. Der Arzt und der Maler waren nahe Nachbarn und zu einer Zeit so befreundet, daß durch die trennende Mauer zwischen den beiden Gärten ein Durchgang gebrochen wurde. Wer wie das öfter bei Nachbarn geschieht, ihre Freundschaft wurde getrübt, und der Maler ließ dem Doktor durch seinen Bedienten sagen, daß er den Durchgang wieder vermauern lassen wollte. „Sag Deinem Herrn“, antwortete Madcliffe dem Boten, „daß er alles, was er will mit dem Durchgang thun kann, so lange er ihn nicht bemalt.“ Einige Augenblicke später kehrte der Bediente mit folgender Antwort vom Künstler zum Doktor zurück: „Sir Godfrey Kneller, ist bereit, alles von seinem Nachbar zu nehmen, ausgenommen seine Medizin!“

**Wozu ein Hundebureau gut ist.** Eine heitere Geschichte vom heiligen Bureaucratismus hat sich unlängst in Avignon ereignet und wird dort viel belacht. Vor ungefähr vier Jahren verließ von London ein Postfach mit Wertpapieren von 19.500 Franc, die von London an ein Bankhaus in Avignon geschickt worden waren. Es wurde eine große Untersuchung eingeleitet, nach allen Richtungen hin recherchiert, und man bot die Nummern der Papiere auf. Doch alle Bemühungen waren umsonst. Das Paket blieb verschwunden und die französische Postverwaltung mußte 20.000 Franc. — so hoch war die Sendung deklariert — Schadenersatz an das Bankhaus in Avignon bezahlen, da die englische Postbehörde den Nachweis erbringen konnte, daß in Calais der Postfach der französischen Post übergeben worden war. Jetzt nach vier Jahren soll sich das Räthsel lösen und die Sendung im — Postfachbureau von Avignon entdeckt werden! Demals hatte nämlich ein Kaufmann aus Avignon am Bahnhof dieser Stadt den Postfach gefunden und ihn im Postfachbureau abgegeben. Hier lagerte das Paket ruhig und den Polizeibeamten war es nicht eingefallen den Saal einmal zu öffnen. Aber das Paket wäre gewiß auch jetzt noch nicht der Öffentlichkeit übergeben worden, wenn der Finder sich nicht abermals bei der Polizei gemeldet und den Fundgegenstand als sein Eigentum reklamirt hätte, da sich nach der gesetzlichen Vorschrift

der wahre Eigentümer nicht gemeldet habe. Jetzt erst stellte die Polizei eine Untersuchung an, deren Resultat eben die Enthüllung brachte, daß dieses Fundstück identisch sei mit dem vor vier Jahren verschwundenen Postbeutel.



## Aus der Umgegend.

**1. Viebrich, 17. April.** In der Generalversammlung des „Kriegervereins“ vom 15. I. Mts. wurde u. A. beschlossen, an dem am 28. und 29. Juni I. Js. in Weibach stattfindenden Kreisfest teilzunehmen. Ein anregende Debatte entspann sich über die vom Kreisverband entworfenen neuen Satzungen und werden die zu der Delegiertenversammlung am 26. I. Mts. nach Hochheim gehenden Abgeordneten des Vereins mit den nötigen Dispositionen hierzu versehen. Eine Anzahl eingegangener Einladungen von Einzelvereinen zur Teilnahme an Vereinsfestlichkeiten wurde abgelehnt, ebenso ein Antrag verschiedener Vereinsmitglieder um öffentliche Feier des 30jährigen Stiftungsfestes in diesem Jahre. — Dem Vernehmen nach soll auch hier eine Ortsgruppe des Centrums-Vereins gegründet werden. Einer demnächst abzuhaltenden konstituierenden Versammlung wird die Angelegenheit zur Beschlussfassung vorgelegt.

**— Bierstadt, 17. April.** Die an dem Vicinalwege Bierstadt-Erbenheim gelegene Dampfmaschinenmeisterei für die Stadt und den Landkreis Wiesbaden ist jetzt betriebsfertig und wird ihren Betrieb für die Gemeinden des Landkreises am 1. Mai eröffnen. Die Bekanntmachung über das Inkrafttreten der bezüglichen Kreis-Polizeiverordnung dürfte in den nächsten Tagen erfolgen.

**u. Hochheim, 15. April.** In der letzten Stadtvorordnetenversammlung wurde der Vorschlag für den Gemeindehaushalt von 1903, welcher eine Einnahme von 281.009,19 M. nachweist, genehmigt. Die Ausgabe beträgt 290.989,35 M. Als Gemeindesteuer werden erhoben: 100 Prozent der Staatseinkommensteuer und 145 Prozent der Realsteuern, welche zusammen 798.223,97 M. betragen.

**Flörsheim, 15. April.** Mit dem heutigen Tag ist Herr Lehrer P. Rauheim von hier an die Volksschule auf dem Schulberg nach Wiesbaden versetzt. An dessen Stelle kommt zur Vertretung eine Lehrerin. Weiter wurden versetzt Herr Postassistent Wegand von hier nach Oberursel und Herr Postgehilfe Michaelis von Frankfurt a. M. nach hier. — Die Jahreshauptversammlung für die hiesigen Mannschaften findet am Dienstag, 21. April, Vormittags 8½ Uhr auf dem Rathhaushofe statt. — Mit der geplanten Niederlassung eines zweiten Arztes ist es tatsächlich nichts geworden, da der betr. Herr Bedenken trug, die nötige Kundschafft zu erhalten. Er hat deshalb für das 1. Quartal die Miete der bereits gemieteten Wohnung bezogen und sogleich gekündigt. — Eine rapide Entwicklung hat die Firma Dr. Hugo Wöhringer hier aufzuweisen, denn seit Jahresfrist wurde die Fabrikanlage um mehr als das Doppelte vergrößert.

**Limburg, 16. April.** Vorgestern fand hier eine Sitzung der Kommission zur Förderung der Bahnkanalisation statt, an der auch die Abgg. Schaffner, Gahensky und Dahlem teilnahmen. Es wurde beschlossen, für den 17. Mai d. Js. eine große Versammlung aller Interessenten und Freunde der Bahnkanalisation nach Limburg „Gasthof zur alten Post“ einzuberufen, in der Regierungsbaumeister a. D. Holzappel von der Firma Habelstadt u. Contag über die technische Seite der Bahnkanalisation und Generaldirektor Kaiser-Wehler über ihre wirtschaftliche Bedeutung Vorträge halten werden. Im Anschluß daran soll ein Bahnkanal-Verein nach dem Vorbild des Mosellkanalverbandes gegründet werden.

## Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Professur Moritz Lazarus,

der dieser Tage beinahe 80 Jahre alt in Meran verstorben ist, war einer der angesehensten deutschen Gelehrten. — Geheimrath Professor Dr. Moritz Lazarus, wie sein voller Titel lautet, gehörte viele Jahre hindurch der Berliner Universität an und gilt als Begründer der neuen wissenschaftlichen Disziplin, der sogenannten Völkergeschichte, die auch Psychologie der Kulturge-schichte genannt werden könnte. In Verbindung mit H. Stein-



thal rief er für diesen Wissenschaftszweig 1889 die Zeitschrift für Völkergeschichte und Sprachwissenschaft ins Leben und erhielt 1890 einen Ruf als Professor nach Bonn, nachdem er schon seit 1880 in Berlin als Privatdozent thätig gewesen. 1886 kehrte er nach Berlin zurück und wurde Lehrer an der Kriegsakademie, seit 1873 war er wieder an der Universität. Lazarus hatte schon seit einigen Jahren seinen ständigen Wohnsitz in Obermais bei Meran und wurde am 15. September 1924 zu Büche in der Provinz Posen geboren.

## Wein-Zeitung.

**2. Bingen, 16. April.** Die heutige Weinversteigerung des Herrn Karl Erbe, Weingutsbesitzer in Bingen, hatte bei gutem Besuche, flottem Zuschlag und flotten Geboten folgendes Ergebnis. Weißweine: 1901er 30 Stüd 470—1010 M., 10 Halbstüd 290—1160 M., 1900er 29 Stüd 630—1800 M., 11 Halbstüd 650 bis 1410 M. Rothweine: 1900er 14 Halbstüd Frühburgunder 360—680 M., 2 Halbstüd Spätrot 560, 680 M., 2 Viertelstüd Spätrot 440, 470 M. Die Weine sind aus Lagen der Gemar-kungen Bingen, Rüdesheim, Odenheim usw. Gesamterlös für 78 Stüd Wein 71930 M. ohne Haß.



\* Wiesbaden den 17. April 1903.

## Geflügel-Ausstellung.

Zur Vorfeier der heutigen Eröffnung fand gestern Abend im „Lannhäuser“ ein gut besuchtes Festessen statt. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Rentner V o d a c h, sprach dabei einige Worte der Begrüßung, dankte den Ehrenmitgliedern, welche das Unternehmen durch Stiftung von Ehrenpreisen unterstützten, und gedachte dankend der Preisrichter welche zum Theil aus fernen Städten herbeigeeilt waren — Kramer-Weipzig, Kullmann-Frankfurt, Franz Siede-Magdeburg, Redosquet-Boppard. Schließlich erwähnte er noch besonders lobend die Vereinsmitglieder Dörr, Kitzling und Jatra, welche sich bei Aufstellung und Einrichtung der Ausstellung außerordentlich verdient gemacht hatten, und schloß mit einem begeisterten ausgenommenen Hoch auf die deutsche Geflügelzucht. Der Preisrichter, Herr Kramer-Weipzig, Redakteur der Geflügelzeitung, drückte dann in längerer Rede seine Befriedigung aus über die gelungene Ausstellung. Sein Hoch galt dem Streben des Wiesbadener Vereins. Herr Baron von Zedlitz hob die Verdienste des Vorsitzenden, Herrn V o d a c h hervor und forderte zu einem Hoch auf denselben auf, welches freudige Zustimmung fand. Im weiteren Verlauf der Feier wechselten Musikstücke, Deklamationen und Gesangsvorträge in bunter Reihe ab. Um den unterhaltenen Theil machten sich besonders die Herren V o d a c h, Weiningshaus und Keller verdient. Erst spät trennte man sich mit dem Grube: Auf Wiedersehen bei der feierlichen Eröffnung, welche heute Mittag um elf Uhr stattfand. Zu derselben hatten sich eingefunden als Vertreter der Stadt Herr Geheimrath Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, als Vertreter der Behörde Herr Polizeidirektor von Schend. Der Ehrenvorsitzende Freiherr von Deter-Egelborg war durch Krankheit am Erscheinen verhindert, so daß die Ausstellung in dessen Vertretung durch Herrn Landwirtschaftsinspektor Reiser eröffnet wurde. Derselbe richtete in seiner Begrüßungsansprache herzliche Worte des Dankes an alle, die zum Gelingen der Ausstellung beigetragen hatten. Insbesondere dankte er Herrn Direktor Guth für die Ueberlassung der Turnhalle zur Unterbringung der Ausstellung. Seine Rede endete in einem Hoch auf Kaiser Wilhelm II. Unter den Mägen der Musikkapelle beabsichtigte man nun die Ausstellung. Die Liste zur Preisvertheilung war bei der Eröffnung noch nicht ganz fertig. Es gelangten etwa 35 Werthpreise zur Vertheilung, welche im Saal zur Befichtigung aufgestellt sind. Außerdem werden 4 goldene und 4 silberne Medaillen ausgegeben. Die Ehrenpreise gelangen im Laufe des Nachmittags zur Vertheilung.

\* Das württembergische Königs-paar reist nächste Woche nach Wiesbaden, um die hier weilende Familie des Erbprinzen zu besuchen.

\* Personalien. Der Wachtmeister K r a n z von der 7. Batterie Feld-Art.-Regts. Nr. 27 hierseits und der Wachtmeister Schäfer von der 6. Batterie desselben Regiments, beide Militärärzte, sind nach bestandener Prüfung vom 1. April d. Js. ab zu Postassistenten ernannt und angestellt worden.

□ Gerichts-Personalien. Gerichtsdieners S c h n e i d e m a i l e r vom hiesigen Landgericht ist an das Obergericht nach Frankfurt zurück versetzt.

\* v. Tepper-Laski. Das Amtsblatt der hiesigen Regierung enthält in seiner Spitze eine Rundgebung des bisherigen Regierungspräsidenten. Aus ihr geht hervor, daß Herr v. Tepper-Laski (bekanntlich früher Regierungspräsident in Wiesbaden) in den letzten Wochen von seinen zahlreichen städtischen Körperschaften, Kreisvertretungen und Vereinen, von Handelskammern und Handwerkskammern viele Zeichen der Anerkennung und Sympathie in Form von Adressen, Deputationen und Telegrammen erhalten hat, die ihn erfreut haben und für die zu danken ihm ein Bedürfnis ist. Daraus ist weiter nichts Auffälliges. Was die Rundgebung bemerkenswerth macht, ist allein die Einleitung: „Auf Veranlassung des Herrn Ministers des Innern habe ich meine Entlassung aus dem Staatsdienste erbeten und erhalten.“ Man ersieht, daß auch Herr v. Arnstedt in Magdeburg sich im Amtsblatt von seinem Regierungsbezirk jünger in ähnlicher Weise verabschiedet und ausdrücklich hervorgehoben hat, daß er nicht freiwillig von seinem Amte zurücktritt. Eine größere politische Tragweite ist solchen Rundgebungen indessen kaum beizumessen. Eine Zwangsverabschiedung ist nach dem Gesetz nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Diese nachzuprüfen, entfällt aber für die Oberrechnungskammer, wenn der Beamte einer Aufforderung des Ministers nachkommt und selber sein Abschiedsgesuch einreicht.

\* Neue Maschinen. Für die Büge der Bahnstrecke Wiesbaden-Bangenschwalbach sind eine Anzahl neu erbaute Maschinen aus der Maschinenfabrik Denschel u. Co. in Kassel in den Dienst gestellt worden. Die großen Eisenkolben haben ein Gewicht von je 1500 Ctr. Um einer Entgleisung vorzubeugen, ist als Neuerung bei den Maschinen eingeführt, daß sich die Laufschiffe an dem vorderen Theil befinden, während bei den Maschinen älterer Konstruktion dieselbe mehr rückwärts angebracht ist.

\* Fremdenverkehr. Staatsminister a. D. von Starck und Gemahlin sind gestern zu längerem Aufenthalt in Wiesbaden eingetroffen und haben im Victoria-Hotel Wohnung genommen.

**Strassenbahn.** Wir verweisen auf das Inserat in unserer heutigen Nummer, nach welchem vom 21. d. M. ab bis zum letzten und vom 1. bis zum letzten Oktober d. J. auf hiesiger Strassenbahn zur Beförderung derjenigen Schüler, welche in Wiesbaden wohnen und in Diebrich die Schule besuchen, ein Strassenbahnzug eingelegt wird, der 6,35 Uhr morgens von den Bahnhöfen in Wiesbaden abfährt und in Diebrich, Rheinaufer, 6,58 Uhr ankommt, also so rechtzeitig in Diebrich eintrifft, daß die Schüler vor 7 Uhr zur Schule kommen.

**Einheitschreibung.** Von einem Mitgliede des deutschen Sprachvereins wird uns geschrieben: Der Westfälische Provinzial-Lehrerverein erläßt einen „Aufruf für eine deutsche Einheitschreibung“ der von Rektor Kuhl in Bielefeld unterzeichnet ist und im wesentlichen folgendermaßen lautet: „Die Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis“, die für den amtlichen Verkehr der Behörden seit dem 1. Januar d. J. und für den Unterricht vom 1. April d. J. ab maßgebend sind, bringen mehrere hundert gleichberechtigte oder doch zulässige doppelte oder gar dreifache Schreibweisen einzelner Wörter; z. B. diesen Abend, heute abend; Accord, Afford; zu Schanden, zu schanden, zuschanden machen. Keine dieser Schreibweisen darf hinfür in Prüfungsarbeiten als Fehler angerechnet werden. Werden aber den Schülern im Unterrichte, dem Volke in seinen Schriften verschiedene Schreibungen desselben Ausdrucks geboten, so muß dieses Schwanken verwirren und unsicher machen. Darum müssen Volk und Schule, soweit das Regelbuch es zuläßt, eine bestimmte Schreibweise fordern und sich einigen in folgenden Punkten: 1. Wir wünschen für jedes Wort nur eine Schreibart. (Also: Besonders in die Hand der Schüler kein Wörterverzeichnis mit Doppelschreibungen!) 2. Die Schreibart sei möglichst lautrein. (Daher: Accord, Akzent; nicht: Accord, Accent usw.) 3. Die Schreibart sei folgerichtig und einfach. (Daher: heute Abend, wie diesen Abend usw. so daß u. a. die einfache Regel entsteht: Alle Tages- und Nachtzeiten sind mit großem Anfangsbuchstaben zu schreiben.) 4. Die volkstümliche Form ist der gelehrten vorzuziehen. (Daher: die Liber, die Rhone, Seen (nicht Seeen), Kolonien (nicht Kolonien), Bureau (nicht Bureau).) 5. So lange keine Einheitschreibung allgemein angenommen ist, wird mindestens sowohl für Volks- als auch höhere Schulen derselben Stadt und desselben Bezirks eine einheitliche Schreibung festzusetzen sein, damit der Schüler nicht in die Lage kommt, seine Schreibweise umlernen zu müssen je nach den abweichenden Ansichten der Lehrer. Die Behörden, die deutschen Lehrer, Schriftsteller, Verlagsbuchhändler, Zeitungsverleger, Buchdruckereibesitzer und alle, die unsere deutsche Sprache lieben, werden gebeten, zur Erreichung dieser deutschen Einheitschreibung mitzuwirken und die Verbreitung dieses Aufrufs mit allen zu Gebote stehenden Mitteln eifrig zu fördern.“ Im Anschluß hieran möchten wir nochmals das Wörterbuch für eine deutsche Einheitschreibung von Otto Sarrazin in Geh. Oberbaurath und Vorsitzender des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins empfehlen. Dieses Wörterbuch, welches sich ganz genau auf das amtliche Wörterverzeichnis stützt, enthält für jedes Wort nur eine Schreibart. Nur wo der Sprachgebrauch ein verschiedenes ist, bestehen Doppelformen, beide gleichwertig nebeneinander gestellt. Da ihrer nicht viele sind, so ist es für den Benutzer eine geringe Mühe, die für den Gebrauch seiner Gegend nicht passenden zu streichen. Sarrazins Buch ist ein tüchtiger Versuch, wir wünschen ihm vollen Erfolg. Sieht man einmal an maßgebender Stelle, daß die wirkliche Einheit gar nicht so revolutionär aussieht, so wird man vielleicht auch in den Schulen Ernst machen, die von Sarrazin dargebotene Einheitschreibung anzuwenden. Hoffentlich zögern die Schulbehörden nicht zu lange!

**Neue Entwurfungs-Ringstempel auf den alten Postkarten.** Die Reichsdruckerei hat bereits vor längeren Jahren auf Wunsch Privater Postkarten in einer Mindestauflage von 10000 Stück mit einem eingedruckten Ringstempel — wie der der offiziellen Karten — versehen. Da nun diese „Privat-Postkarten“ mit Inskript „Reichspost“ seit dem 1. Januar 1903 außer Kurs sind und ihre Besitzer sie nicht gegen gewöhnliche Postkarten



umtauschen wollten, kam ihnen die Post auf folgende Weise entgegen: „Für die Summe von 75 Pfennig pro 1000 Stück hat die Reichsdruckerei die Postkarten mit einem aus drei konzentrischen Kreisen bestehenden Ringstempel und einem Balken über das Wort „Reichspost“ überdruckt resp. entwerthet und außerdem für jede Karte eine Kreismarke zu fünf Pfennig herausgegeben, so daß nunmehr die Karten weiter benutzt werden können.“

**Unterricht für die Kinder der Arbeiterhäuser an der Mainzerlandstraße.** Um den berechtigten Wünschen der Bewohner der Arbeiterhäuser entgegenzukommen, hat unsere Stadtverwaltung vorläufig provisorisch dort ein Schulzimmer im Häuserblock B. eingerichtet. Diejenigen Kinder der drei ersten Schuljahre, welche in den Arbeiterhäusern wohnen, sind am Dienstag, 21. April, Vormittags 8 Uhr dem dort mit dem Unterricht beauftragten Lehrer vorzustellen.

**Beginn des neuen Schuljahres.** In den städtischen Volks- und Mittelschulen beginnt nächsten Dienstag, 21. April das neue Schuljahr. Die übliche Konferenz des Lehrpersonals findet um 8 Uhr statt. Die 6jährigen Kinder haben um 10 Uhr zu erscheinen, während die älteren um 9 Uhr in ihren Schulen sich einzufinden haben. In der Volksschule am Gutenbergplatz nimmt der Unterricht am Mittwoch, 22. April seinen Anfang. An diesem Tage, morgens 8 Uhr, können erst die für diese Schule angemeldeten Kinder aufgenommen werden. Die Kinder aus den anderen Schulen, welche der neu errichteten Gutenberg-schule zugeteilt sind, werden aus ihren bisherigen Schulen durch ihre Lehrer derselben geführt. Die noch rückständigen Anmeldungen können Montag, 20. April bei den einzelnen Direktoren von Morgens 9—11 Uhr erfolgen, für die Reulinge sind Geburts- und Taufschein, für die evangelischen auch der Taufschein und für die älteren Kinder das letzte Schulzeugnis hierbei vorzulegen.

**Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden** ist vom 20. April ab zugelassen: Castellum. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 50 ¢.

**Strassenperrung.** Die Mainzerlandstraße von der Rüdesheimerstraße bis zur Wallauerstraße wird zwecks Herstellung einer Wasser- und einer Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fahrverkehr polizeilich gesperrt.

**Im Handelsregister** wurde eingetragen: Die Firma Wilhelm Textor, Wiesbaden ist erloschen.

**Die Wiesbadener Festvorstellungen** sind wie folgt festgelegt: Am 4. Juni „Oberon“, am 5. Juni „Die weiße Dame“, am 6. Juni „Die Africanerin“ und am 7. Juni „Armide“. Der Kaiser, welcher während dieser Tage im Wiesbadener Stadtschloß Wohnung nimmt, wird sämtlichen Vorstellungen beiwohnen.

**Spielplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, 19. April. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Faust“ (Oper). Faust: Herr Bab vom Kgl. Hoftheater in Cassel; Mephisto: Herr Oberstötter vom Stadttheater in Elberfeld als Gäste. Anfang 7 Uhr. — Montag, 20. Abonnement A. „Die gelehrten Frauen“. — „Der eingebildete Kranke“. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 21. Abonnement B. „Der Freischütz“. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, Abonnement C. „Die goldene Eva“. — „Die Hand“. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 23. Abonnement D. Gastspiel der Mad. de Ruvo aus Paris. „Cavalleria rusticana“. — „Das Mädchen von Navarra“. Anfang 7 Uhr. — Freitag, 24. Abonnement A. Zum ersten Male: „Der blaue Montag“. Anfang 7 Uhr. — Samstag, 25. Abonnement C. Gastspiel der Mad. de Ruvo aus Paris. „Carmen“. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 26. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Oberon“. Anfang 7 Uhr.

**Refidenztheater.** Morgen ist die letzte Aufführung von „Monna Vanna“ mit Billy Koch vom Hoftheater in Darmstadt als Prinzipal. Der Sonntag bringt die erste Jubiläumsvorstellung von „Der blinde Passagier“, der zum 25. Mal über die Bretter tollt. Am Nachmittag ist „Dutti“ zu halben Preisen.

**Historisches Kostümfest.** Es ist unter dem Publikum die irrige Meinung verbreitet, daß das Anschaffen der Kostüme so sehr kostspielig sei. Der Preis der zu leihenden Kostüme für Damen und Herren hält sich — mit wenigen Ausnahmen — je nach der Einfachheit oder Prachtigkeit in der Preislage zwischen 5—20 M. Ueber diese Angelegenheit, sowie über das Fest selber aber wird in der „Kunstlerkammer“, Promenade-Hotel, Wilhelmstraße 24, am kommenden Sonntag, 19. d., Vormittags 12 Uhr ein öffentlicher Vortrag gehalten werden, der dazu dienen soll, aufklärend zu wirken. Der Besuch des Vortrags ist frei und verbindet zu nichts.

**Nationalliberaler Jugendverein.** Man schreibt uns: Gestern Abend hielt der nationalliberale Jugendverein im Damenklub des Nonnenparks eine gut besuchte Vorstandssitzung ab. Es fanden Erörterungen statt, inwiefern sich der Verein, soweit es in seinen Kräften steht, am Wahlkampf beteiligen wird. Zugleich wurde der Vorstand durch Abspaltung einer Anzahl Mitglieder noch verkleinert. Die eifrige Tätigkeit des Vorstandes wird dadurch bezeugt, daß schon kommenden Montag wieder eine Vorstandssitzung abgehalten wird, während eine Hauptversammlung der Mitglieder auf nächsten Donnerstag anberaumt ist.

**Katholische Gemeinde.** Bei der am „Weissen Sonntag“ stattfindenden Erstkommunionfeier der Kinder wird der unter Leitung des Herrn Hermann Stillger stehende Männergesangsverein „Gemüthlichkeit“, Sonnenberg, im Gottesdienste mitwirken. Der Gottesdienst, welcher von Herrn Pfarrer Krimmel unter Aufsicht des Herrn Hilfsgeistlichen Dreißiger abgehalten wird, beginnt um 10 Uhr.

**Die Tanzschüler des Herrn Max Kaplan** unternehmen Sonntag, 19. April einen Ausflug nach Diebrich (Saalbau Schuppenhof, Wiesbadenerstr. 17). Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

**Walhalla.** Und wieder giebt es viel Neues und Gutes in der Walhalla zu sehen. „Mit welcher Grazie und welchem Ehr“ erscheint die Amerikanerin Max Beveridge. Sie singt und tanzt. Beides elegant und schneidig. Da sie englisch singt, geniert uns weniger, denn welcher Wiesbadener versteht nicht englisch? Und wer nicht hört, der sieht und wird auch befriedigt, besonders aber durch die folgende Nummer. Kostüm-Soubrette Mary Vergé! Ah, ah! Welche Pracht der Kostüme. Das glänzt und glitzert und blinkt und blüht nur so. Dazu die schelmischen Lieder und die witzigen Pointen, kein Wunder, wenn sich da zum Beifall die Hände rühren. Auch Ernstes trug Mary Vergé mit ihrer ansprechenden, umfangreichen und umfangreichen Stimme vor. Arrrr — ein anderes Bild. Ein neues Genre. Scheinbar Vater und Sohn: Galles und Curt als Akrobaten. Sicher und sauber, kraftvoll und elegant, Handstand und Hochstand in allen Nüancen, eine bewundernswürdige Nummer. Der acht- bis neunjährige Curt erregt unsere größte Bewunderung durch seine Muskelkraft und Kaltblütigkeit. Sind hierbei unsere Sinne zu angespanntester Aufmerksamkeit gezwungen, so bietet der folgende Akt den Nachkommeln Gelegenheit, sich ausgiebig zu betätigen. Garry Arlon! Gesangs- und Musikhumorist steht auf dem Programm. Das bedarf einer Ergänzung. Es muß Universal-Humorist heißen! Er singt, lacht und spielt. Er zeigt sich als Kunstseifer, singt Unterbrechungs-Lieder, zaubert mit Gewandtheit und Sicherheit und überrascht uns nach jubelndem Applaus als Stab- und Fackelwerfer, alles mit Humor, Witz und beißender Satyre. Kein Wunder, wenn sich das Publikum sobald nicht beruhigt. Raum kann sich Signor Luigi Dell' Oro Gehör verschaffen. Doch bald hat auch er unsere Aufmerksamkeit errungen, trotzdem er nur — Ziehharmonika spielt. Aber wie! Ein ganzes Orchester hat er in seiner Ziehharmonika verborgen, so daß er mit erstaunlicher Fertigkeit ebenso eine Jubelwelt erklingen läßt, wie einen schmetternden Marsch der Militärkapelle. Einen kleinen Raum für seine Darbietungen hat sich Charles Serra erwählt, der Akrobat auf der Säule. Trotzdem geht ihm bei ausgeprägter Sicherheit keine Nummer fehl. Seine schwierigen Tricks führt er leicht und gefällig aus, bei seiner halbbrecherischen Arbeit von uns mit ungeheurer Aufmerksamkeit beobachtet. Fräulein Robert — pfeift uns etwas. Sie ahmt sogar täuschend ähnlich hinter einen Strauch verborgen die Nachtigall nach. Am erscheint auf der Bühne: Verdi! Nein, Wagner, jetzt Strauss, jetzt Beethoven, jetzt — wer kann sie alle aufzählen, die geminteten Musikgrößen! Zum Schluß war es Otto Röhr, der Komponistenpraktiker, der mit präziser Färbung und vorzüglichem Spiel am Klavier uns die Herren aus der Geisterwelt vorauferle. Und nun „das ewig Weibliche“: „Die Nacht-parade“, bestehend aus sechs fesseln Modellen, zieht mit Trompeten zur Parade auf. Jeder Gardeleutnant hätte seine Freude daran. Wir auch!

**Stechbrieflich verfolgt** werden seitens der hiesigen Kgl. Staatsanwaltschaft wegen Diebstahls der am 6. Juni 1882 in Nürnberg-Lichtenhof geborene Anticher Johann Clemens Winterich und der am 10. Dezember in Ollschewen geborene Fabrikarbeiter Rudolf Gezorek.

**Die Gesellschaft Gemüthlichkeit** unternimmt nächsten Sonntag einen ihrer so beliebten Ausflüge nach Diebrich (Saalbau zur Rose). Der Verein hat ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Besonders die Couplets der beliebten Humoristen dürften reichen Beifall finden. Da die Veranstaltung eine sehr amüsante zu werden verspricht, so wird sie sich voraussichtlich eines zahlreichen Besuches erfreuen, zumal sie bei Bier stattfindet.

**Güterrechtsregister.** Der Kuchenschef Karl Brandstetter hier und Frau Pauline geb. Hecht haben am 6. Februar 1903 Gütertrennung vereinbart.

**Von der Straße.** Vom Balkon eines Hauses in der oberen Friedrichstraße stürzte gestern, wohl infolge des Sturmes, aus dem zweiten Stock die große Glascheibe des einen Balkonsfensters herab auf das Trottoir, in tausend Stücke zerplitternd. Zwei Kinder — Mädchen von 12 und 9 Jahren — hatten im selben Moment die Stelle passiert und waren kaum einige Schritte weitergegangen, als hinter ihnen die Scheibe zerplatzte. — In der Kirchstraße wurde aus dem Dachfenster eines Hauses Wasser, scheinbar Waschwasser, herausgeschüttet und kam unglücklichweise auf den neuen Hut einer unten vorübergehenden Dame. Der begleitende Herr requirierte sofort einen Schutzmann und da das Dachfenster noch offen stand, auch auf dem Dach die Spur des Wassers noch zu verfolgen war, so wird die wohlverdiente Strafe nicht ausbleiben.

**Diebstahl.** In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurden in der Gustav-Freytagstraße aus einer Gartentruhe verschiedene Gartengeräte gestohlen.

**Marfarbenbieb.** Gestern Vormittag stahlte wieder ein Marfarbenbieb in der Diebstraße einen Besuch ab. Mittels Nachschlüssels öffnete er eine Marfarde und bei der Durchsicht der selben fand er Begehrenswürthes. Eine silberne Herren-Remontuhr mit Doubletette fiel ihm in die Hände; außerdem auch ein Geldbetrag in der Höhe von 50 M. Der Thäter ist leider unbemerkt entkommen.

**Frankfurt a. M., 17. April.** In der gestrigen nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde Stadtbaurath Schumann-Lübeck zum beabsichtigten Stadtrath gewählt.



Strafkammer-Sitzung vom 17. April 1903.

## Schlachthaus-Diebstahl.

Der Metzgergehilfe Georg Gilbert, der Sohn eines hiesigen selbstständigen Metzgermeisters, ist vom Schöffengericht mit 8 Tagen Gefängnis bestraft worden, weil er am 19. April dem Metzger Jonas C. eine Quantität Fleisch aus dem Schlachthaus weggenommen habe. Abends gegen 5 Uhr sah ein zufällig in das Schlachthaus eintretender Aufseher, wie der Angeklagte ein „Gelänge“, d. h. Lunge, Herz und Leber, eines Schweines mittels eines Stodes durch ein Gitter an sich heranschoß, daselbst dann in seinen Besitz nahm und sich zu entfernen ansetzte. Der Wärter trat alsbald auf den Dieb zu, welcher ihn dringend bat, keine Anzeige zu erstatten und es würde auch wohl aus dem Vorfall kein zu großes Aufsehen gemacht worden sein, wenn nicht vielfach schon gerade dem Metzger C. Fleisch abhandeln gekommen wäre und wenn nicht der Verkehr im Schlachthaus bei dem Vertrauen, welches den Beteiligten entgegen gebracht werden muß, den strengsten Schutz erforderlich mache. — Heute stellte G., welcher wider das Erkenntnis die Berufung angemeldet hat, in Abrede, sich das Fleisch habe aneignen zu wollen, versicherte vielmehr, daselbst lediglich heraustragen zu haben, weil es aus dem Gitter hervorgelugt habe, weil er daselbst gegen Diebstahl habe sichern und es seinem Eigentümer habe bringen wollen. Das Rechtsmittel blieb erfolglos.

## Transport-Gefährdung.

Die Landleute Joh. Jacob Müller und Philipp Peter Wagner von Unter-Liederbach waren am 1. August mit einer Wärmemaschine ins Feld gefahren. Einen Acker hatten sie bestellt und sie waren Müller auf dem Bod und Wagner einige Schritt vorhergehend im Begriff, das Geleise der Kleinbahn Königstein-Höchst zu überfahren, da näherte sich von Königstein her ein Zug, welcher das Fuhrwerk erfaßte, von den Pferden das Eine bei Seite schlenbert und das Andere buchstäblich zermalmete. Müller stürzte vom Bod ab, doch kam er mit einigen Verletzungen nicht allzu erheblicher Art davon. Den beiden Landleuten wird zu dem erheblichen Schaden, der dem Einen wenigstens aus dem Vorfall erwachsen ist, der Vorwurf der fahrlässigen Gefährdung eines Eisenbahn-Transportes gemacht, weil sie, bevor sie das Geleise überfuhren, sich nicht überzeugt hätten, daß das Geleise frei sei, resp., daß kein Zug sich näherte.



**Berlin, 17. April.** Der Kaiser erschien mit der Kaiserin gestern Nachmittag in der Siegesallee, um den Korso zu besichtigen. Der größte Theil der Wagen war schon nach Hause gefahren. Der Kaiser war zu Pferde, die Kaiserin besaß sich in offenem zweispännigen Wagen. Der Kaiser interessierte sich außerordentlich für die Promenadenfahrten vom gesellschaftlichen wie vom sportlichen Standpunkte. Die mehrfach geäußerten Ansichten über das unzureichende Pferdmaterial und die nicht immer mustergültige Ausstattung der Equipagen in Berlin werden auch vom Kaiser getheilt. Der Monarch soll sein Urtheil über diesen Punkt auf einem Spaziergange im Thiergarten in die Worte zusammengefaßt haben: Heute bin ich noch nicht einer einzigen geschmackvollen Equipage begegnet. Man hofft, daß die Promenadenfahrten in den Kreisen der Gesellschaft belebend auf den bisher vernachlässigten Sportzweig einwirken werden. — Die Verhandlungen, welche gestern zwischen den Delegirten der Meister und Arbeitnehmer zur Beilegung des Streiks in der Holzindustrie vor dem Einigungsamt des Berliner Gewerbegerichts stattfanden, sind ergebnislos verlaufen. — Wie der „L.A.“ aus Petersburg berichtet, brannten die Lageräume und Werkstätten der nordischen Glas-Industrie auf Wassiljostrom nieder. Der Schaden ist sehr bedeutend, doch sind Menschenleben nicht zu beklagen.

**München, 17. April.** Im Kreuzbräu fand gestern Abend eine vom allgemeinen Gewerbe-Verein und vom Schutzbund für Handel und Gewerbe einberufene Versammlung gegen die Warenhäuser statt, in der Rechtsanwalt Rauchenberger und der Gemeinde-Bevollmächtigte Herrmann sprachen. Am Schluß kam eine Resolution zur Verlesung. Als jedoch über dieselbe diskutiert werden sollte, entstand ein ungeheurer Tumult, der alsbald in ein Handgemenge und schließlich in eine große Schlägerei überging, wobei mit Messern, Knütteln usw. geworfen wurde. Schließlich erschien ein Schutzmannsaufgebot von 20 Mann und besetzte den Saal und die Treppen. Auf Veranlassung des Polizeikommissars wurde dann die Versammlung durch den Vorsitzenden geschlossen.

**Paris, 17. April.** „Petit Journal“ meldet aus Nizza, der Untersuchungsrichter habe gleichfalls einen Haftbefehl gegen den früheren deutschen Offizier Wessel erlassen und zwar wegen Entführung Minderjähriger.

**Madrid, 17. April.** Nachrichten aus Lissabon zufolge haben sich dort 100 Soldaten des in Oporto stehenden 18. Infanterie-Regiments, welche gemeutert haben, in aller Stille nach Afrika eingeschifft.

**Madrid, 17. April.** Der „Gaceta“ meldet aus Me-llila: Die meisten Angehörigen der Kabylenstämme haben ihren Wohnsitz verlassen, um sich den Truppen des Präidenten anzuschließen und die Stadt Ujah anzugreifen. Der Präident soll seine Anhänger getadelt haben wegen der Zerstörung des Forts von Trajana. Er erklärte, dieses Fort hätte ihnen später von großem Nutzen sein können.

**Aden, 16. April.** Eine Depesche des Generals Manning aus Galabi (Somaliland) vom 12. ds. meldet, daß die von ihm befehligte Abteilung am 11. ds. südwestlich von Galabi ein erfolgreiches Gefecht gegen die Anhänger des Mullah geführt habe und ihnen schwere Verluste an Toten beibrachte. Außerordentlich viel Vieh wurde erbeutet. Auf englischer Seite fiel ein Mann, der durch einen Speer getroffen wurde.

**New-York, 17. April.** Ein Telegramm aus Joplin (Missouri) berichtet, daß die weiße Bevölkerung gestern das Gefängnis stürmte, einen des Mordes angeklagten Neger lynchte und darauf Feuer an das Neger-Viertel legte. Die Neger-Bevölkerung wurde mit Steinwürfen aus ihren Häusern vertrieben und die Feuerwehr an Löscharbeiten verhindert. Die Polizei war nicht im Stande, dem Treiben Einhalt zu thun. Mehrere Personen wurden im Getümmel verletzt. Die Unruhen dauerten Abends noch fort. Man befürchtet neues Blutvergießen. Die Neger verforten ihre Habe und verließen die Stadt. Der Bürgermeister erhielt 500 Mann Truppen-Verstärkung zum Schutze der Stadt.

Elektronotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Teil und Inserate: Carl Rößler; sämtlich in Wiesbaden.

### Kirchliche Anzeigen.

#### Evangelische Kirche

##### Marktkirchengemeinde.

Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Vorbereitung zum hl. Abendmahl. Herr Pfarrer Jiemendorf.

Sonntag, den 19. April 1903. — Quasimodog. Hauptgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarramtskandidat Thelms. Hauptgottesdienst Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Jiemendorf. Konfirmation und hl. Abendmahl. Mitwirkung des Kirchengesangsvereins. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Schüller. Mittwoch: Herr Pfarrer Schüller.

##### Bergkirche

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Vicar Bipp. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

Mitwoch: Taufen und Trauungen: Herr Vicar Bipp (wohnt Steinstraße 1). Verlobungen: Herr Pfarrer Grein.

**Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Nr. 9.** Das Lesezimmer ist Sonn- und Feiertags von 2—6 Uhr für Erwachsene geöffnet.

Nachm. 4.15 Uhr: Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde.

**Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.** Sonntag, fällt die Sonntagsschule aus. Nachm. 4.30 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein). Abends 8.30 Uhr: Versammlung für Jedermann (Bibelstunde).

Montag, Abends 8.30 Uhr: Vortrag von Pastor Frh. Fiedner über die Zukunft der evang. Bewegung und unsere Aufgabe; bei freiem Eintritt.

Jeden Donnerstag Abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

**Ev. Männer- und Jünglings-Verein.** Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Freier Verkehr. 6 Uhr: Andacht.

Montag Abends 9 Uhr: Gesangsstunde.

Mittwoch Abends 9 Uhr: Bibelbesprechungsstunde.

Freitag Abends 8.30 Uhr: Besprechung.

Sonntag Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Das Vereinslokal ist jeden Abend geöffnet. Männer und Jünglinge sind herzlich eingeladen.

##### Jugendverein.

Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Spiele u. 6 Uhr: Andacht. Abends 8 Uhr: Gesang.

Montag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Junge Leute unter 17 Jahren sind herzlich eingeladen.

##### Neulirchengemeinde. — Ringkirche.

Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Beichte für die Konfirmanden Dr. Fr. Nisch.

Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst Herr Pfarrer Nisch. Konfirmation und hl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

Mitwoch: Taufen u. Trauungen Herr Hilfsprediger Schloffer.

Verlobungen: Herr Pfarrer Grein.

Samstag, Vorm. 11.30 Uhr: Kinderbesprechung.

Sonntag, Vorm. 11.30 Uhr: Kinderbesprechung.

Mittwoch, Nachm. 3 Uhr: Arbeitsstunden des Nähvereins.

##### Kapelle des Paulineustifts.

Vorm. 9 Uhr, Hauptgottesdienst. Jungfrauen-Verein Nachm. 4.30 Uhr.

Donnerstag, Nachm. 3.30 Uhr: Nähverein.

##### Christlicher Verein junger Männer.

Ortslokal: Rheinstraße 54, Part.

Sonntag, Nachm. von 3 Uhr an: Gesellige Zusammenkunft. 5 Uhr: Emden-Versammlung. Abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung. Herr Missionar Kutenrieth.

Montag, Abends 9 Uhr: Männerchor-Probe.

Donnerstag Abends 8.45 Uhr: Bibelbesprechung.

Mittwoch Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung der Jugend-Abt.

Freitag Abends 9 Uhr: Besprechung.

Sonntag Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

##### Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Adelsstraße 23.

Vorm. 9.30 Uhr: Besegnetgottesdienst.

##### Evangel.-Lutherischer Gottesdienst.

Kirchsaal: Dierckstraße 2, Stad. Damiensstraße 7.

Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst und Konfirmation. Nachm. 3 Uhr: Beichte.

**Evangel. Gottesdienste der Methodisten-Kirche.** Friedrichstraße 36, Hinterhaus. Sonntag, den 19. April, Vorm. 9.45 Uhr: Predigt, 11 Uhr: Sonntagschule. Abends 8 Uhr: Mitteilungen über die Heiligungsvorlesungen in Heidelberg. Montag, Abends 8.30 Uhr: Singstunde. Karfreitag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag Abends 8.30 Uhr: Jugendbund. Prediger J. Schmeißer.

**Baptisten-Gemeinde, Oranienstraße 54, Hinterh. Part.** Oster-Sonntag, 19. April, Vorm. 9.30 Uhr: Predigt, 11 Uhr: Kinder-gottesdienst und Bibelschule. Nachm. 4 Uhr: Hauptgottesdienst. In Dohheim, Karrenweg 11, Abends 8 Uhr: gottesdienstl. Versammlung. Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Übungsstunde des Gesangsvereins. Prediger C. Karbinstky.

**Katholische Kirche, Schwalbacherstraße.** Sonntag, 19. April, Vorm. 10 Uhr: Hochamt und Erstkommunionfeier der Kinder. Der Ertrag der Kirchenkollekte ist für den katholischen Waisenhausverein bestimmt. M. Krimmel, Pfarrer, Schwalbacherstraße 2.

**Anglican Church of St. Augustine of Canterbury, Frankfurterstrasse 3.** Sunday Services: First Celebration of Holy Eucharist, 8 Matsand Choral Celebration, et Sermon: 11. Evensong and Litany: 5. Public Instruction, 6. Holy Days and Week-days: Daily Celebration, followed by Matins 8. Except Wed. and Fri., Matins & Litany 10.30; Celebration, 11. Evensong, Fri. and Holy Days, 6. No service on ordinary Mondays. Chaplain: Rev. E. J. Treble, Kaiser Friedrich Ring 3.

**Katholische Kirche.** Sonntag, den 19. April 1903. — Weißer Sonntag. NB. Die Kollekte im heutigen Hochamt ist für bedürftige Erstkommunikanten in der Diaspora bestimmt.

1) Pfarrkirche zum hl. Bonifatius. Pl. Messen 5.30, 6.30, 7.10, 10.30, 11.30 Uhr. Um 8 Uhr feierliches Hochamt mit der Feier der ersten hl. Kommunion. Während desselben sind die großen Bänke reserviert für die Erstkommunikanten und ihre Angehörigen. Die Herren Senioren sind angewiesen, bis zum Beginn des Hochamtes nur solche zuzulassen, die mit Eintrittskarten versehen sind. Die kleinen Bänke sind frei. Nachm. 2.15 Uhr sakramentalische Andacht mit Umgang. Montag 7.30 Uhr Dankamt und Ubergabe eines kleinen Andenkens an die erste hl. Kommunion. Vom Dienstag an sind die Pl. Messen an den Wochentagen um 5.30, 6.15 (Schulmesse), 6.45 und 9.15 Uhr. Samstag 5 Uhr Soloe, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte ebenso am Sonntag Morgen von 5.30 Uhr an.

2) Maria-Hilf-Kirche. Gelegenheits zur Beichte 5.30, Frühmesse 6, zweite Pl. Messe 6.45, Kindergottesdienst 7.30. Vorm. 8.30 Uhr Erneuerung der Taufgelübde, feierliches Hochamt mit Predigt und Feier der ersten hl. Kommunion To Deum.

Nachm. 2.30 Uhr feierliche sakramentalische Andacht mit Umgang (530).

An den Wochentagen sind die Pl. Messen um 6.15 und 8.15.

Montag 8 Uhr Dankamt für die Erstkommunikanten, Austheilung des Kommunion-Andenkens.

Schulmessen sind von Dienstag an um 6.15 Uhr.

Dienstag 5.30 Pl. Messe in der Schwesternhauskapelle.

Sonntag Nachm. 5 Uhr Soloe.

Gelegenheit zur Beichte ist Freitag Nachm. 6—7, Samstag Nachmittags 4—7 und nach 8 Uhr.

Die aus der Schule entlassenen Knaben sind zum Eintritt in den Lehrlingsverein, die Mädchen zu Eintritt in den Marienbund eingeladen.

Anmeldung im Maria-Hilf-Pfarrhaus; nächste Versammlung für die Lehrlinge Sonntag, den 26. April, Nachm. 4 Uhr, für den Marienbund Nachm. 5 Uhr.

### Historisches Kostümfest.

Sonntag, den 19., Vormittags 1/12 Uhr im Lokale der „Künzlerklaus“, Promenade-Hotel, Wilhelmstr. 24:

### Öffentlicher Vortrag das Fest betreffend

zur Orientierung der zur Mitwirkung geneigten Damen u. Herren über Fest, Festspiel, Kostüme, Leihpreise der Kostüme u. c.

Eintritt frei für Jedermann und nicht bindend. Listen zum Einzeichnen zwecks Mitwirkung liegen auf. Um rege Betheiligung interessierter Damen und Herren bittet

Der Vorstand.

### Bekanntmachung.

Wegen des demnächst stattfindenden Gemarkungs-beganges werden die Grundbesitzer der hiesigen Gemarkung ersucht, etwaige Mängel an den Grenzzeichen bis spätestens zum 1. Mai l. Js., Nachmittags 6 Uhr, der hiesigen Bürgermeisterei anzuzeigen.

Sonnenberg, den 2. April 1903.

Der Bürgermeister: Schmidt.

583

### Bekanntmachung.

Das Einhalten der Tauben während der Saatzeit wird in Erinnerung gebracht mit dem Bemerkten, daß die Polizeibeamten angewiesen sind, die Schläge zu revidieren und die Zuwiderhandlungen zur Anzeige zu bringen.

Sonnenberg, den 2. April 1903.

Der Bürgermeister: Schmidt.

584

Heute wird ein junges Pferd prima Qualität ausgehauen.

M. Drese, 30 Hochstraße 30, Telefon 2612.

Zum Adler, Walramstraße 1, Ecke Wellstraße.

heute Abend: Mehlensuppe, o. m. feinst, einlabet

heute, Samstag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch dreier Schweine zu 50 Pf.

das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstherbereiter und Wirtse) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städt. Schlachthausverwaltung.

### Königliche Schauspiele.

Samstag, den 8. April 1903.

107 Vorstellung. 46. Vorstellung im Abonnement D.

Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt

2. Preis 1903.

Große Ouverture (Nr. 3) in C-dur zur Oper

„Leonore“

von L. van Beethoven.

Fidelio.

Große heroische Oper in 2 Akten von F. Schiller. Musik von L. van Beethoven.

Musikalische Leitung: Herr Konial Kapellmeister Prof. Mannhardt.

Regie: Herr Dornowatz.

Don Fernando, Minister Herr Winkel.

Don Bizarro, Gouverneur e. Staats-Gefängnisses Herr Winkel.

Florencia, ein Gefangener Herr Winkel.

Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio Jean Kestler-Durand

Rocco, Kerkmeister Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

Marceline, seine Tochter Herr Winkel.

### Arbeits-Nachweis.

Kungen für diese Arbeit bitten um bis  
**11 Uhr Vormittags**  
in unserer Expedition einzuliefern.

### Stellen-Gesuche.

Verf. jung. Schneider sucht  
Kundschaft außer dem Hause.  
Offerten unter K. N. 100 an die  
Exped. d. Blattes. 1019

### Bauarbeiter

Sucht nach Privatarbeiten zu  
übernehmen  
Kleine Kirchgasse 1,  
im 1. Stod.

### Eine tüchtige Büglerin

Sucht noch einige Kunden in und  
außer dem Hause. Wo? sagt die  
Exped. d. Bl. 1194

2 jg. Mädchen aus gut. Familie  
m. prima Zeugn. f. Stellung  
als Köchin. Gefl. Off. an Schoo-  
mann, Kuntel a. d. R. 405

### Offene Stellen.

#### Männliche Personen.

**Ein Anstreicher**

gef. Köbenstr. 2. Part. 1199

**W**alergeschäft gesucht. Dranten-  
straße 58. **Rug.** 1202

**Knecht** gesucht. Heinen-  
straße 24, v. 1283

**Zuverl. verh. Knecht,**  
der ein- und zweiw. fahren kann,  
sofort gesucht  
1197 Schierleinstraße 22, p.

**Ein tücht. Alderknecht,**  
ledig oder verheiratet, gesucht  
107 Dogheimstraße 69.

**Tücht. Kistenfremmer**  
für dauernd gesucht. 9394  
E. Krohn, Drantenstr. 48.

**Maler und**  
**Weißbinder!**

Billigste Bezugsquelle für all-  
Farben. Special! Calcit, weitere  
sehr Farbe in all. Tönen. Streng  
reelle Bedienung, Zahradziel.

**Herrn. Frankon,**  
**Köln a. Rhein.**

963 Hochadenstraße 38.

**Für den Verkauf eines**  
**guten Consum-Ar-**  
**tikels an Geschäften,**  
**Schulen, Fabriken u.**  
**Geschäfts-Inhaber wird**  
**ein solbenter**  
**tüchtiger**  
**Alleinvertreter**  
für den Bezirk Wies-  
baden gesucht, der sich  
persönlich dem Verkauf  
widmet. Commisfions-  
lager u. Reflektanten-  
führung wird event. ge-  
währt.  
**Ständiger laufender**  
**Kuchen.**  
Weil. Off. unt. **C. W.**  
1000 an den Wiesbadener  
Generalanzeiger in Wies-  
baden. 9299

**Lehrlingsstelle** per Dürer  
legen. Günst. Bedingungen.  
Tapetenhandlung  
**Rudolph Daase,**  
Al. Bursstr. 9. 1904

**Steindruck-Maschinen-**  
**meister-Lehrling**

sofort gef. 1152  
H. W. Jügel Nachf., E. Sprunzel,  
Al. Bursstr. 2.

**Tüncherlehrling**

gesucht Heidenstraße 1. 952

**Junge,**  
der Lust hat, das Maler- und  
Anstreicher-Geschäft zu erlernen,  
kann bei mir in die Lehre treten.  
**Hermann Vogelsang,**  
1093 Wilschstraße 26

**Schuljunge** gef. f. Ausl. Dofner-  
gasse 17, Spengler. 1099

**Schlosserlehrling** geg. Vergüt. gef.  
Hortstraße 29. 515

**Tapezierer-Lehrling** gegen  
Vergütung gesucht.  
932 Kiehlstr. 11.

**Junge** kann unter gün-  
stigen Bedingungen  
die Gärtnererlernen. Näheres  
Kirchgasse 13, Blumenladen 8940

**Lehrling** bildung unter  
günst. Beding. gef. Centralanstalt  
f. W. Moloth, Mauritiusstr. 7. 605

**Schlosserlehrling**  
gesucht. 826  
Gehr. Born, Herderstr. 33.

**Schlosserlehrling** gesucht. Jaan.  
straße Nr. 20. 8092

**Schlosserlehrling** geg. Vergütung  
suchen K. u. G. Westelbach,  
Dogheimstr. 60. 598

**Schlosserlehrling**

sucht **Louis Moos,**  
Hortstr. 14. 148

**Braver**

**Schlosserlehrling**

gesucht. 9523  
J. Hohlwein, Heinenstr. 23.

**Ladener-Lehrling**

gesucht Admerberg 28. 738

**Fr. Glöckl,**

**Verein für unentgeltlichen**  
**Arbeitsnachweis**

im Rathhaus. - Tel. 2377

ausführliche Berufsberatung  
nützlicher Stellen.

**Abteilung für Männer**  
**Arbeit finden:**

Buchbinder

Gemüse-Gärtner

Glaser (Rahmenmacher)

Jg. Küfer f. Keller- u. Holzarbeit

Kaufleute - Ladierer - Läger

Sattler a. Geschirr u. Reisart.

Schlosser

Jung-Schmied

Schneider a. gr. u. N. Stille

u. Wochen-

Bau- u. Möbel-Schreiner

Schuhmacher

Tapezierer

Wagner

Reklame: Badierer, Schlosser,

Bay. f. er, Wagner

Herrschafsdienste

Meister (Schweizer)

Erbarbeiter

Jgr. Krankenwärter

**Arbeit suchen**

Gemüse-Gärtner

Mechaniker

Monteur

Maschinen - Heizer

Spengler

Bureaugehülfe

Bureauassistent

Herrschafsdienste

Einlassierer

Kupfer- u. Silber-Puget

Kunstler

Herrschafsdienste

Portier

Krankwärter

Badmeister.

Rasseur

**Weibliche Personen.**

**Tüchtige**  
**Putzfrau**

für Laden- u. Arbeitsräume  
gesucht. Zu melden Son-  
nabends 8-9 Uhr bei  
**Wilhelm Kemmer,**  
Wilhelmstr. 48. 1191

**Mädchen** kann das

lernen. Heidenstr. 9. 1097

**Jung. u. lauberes Mädchen** vom

Hande findet gute Stelle. Näh.

Nachmittags 5-6. Grandparr.

Emmerstr. 13/15. 1186

**Mädchen** wird aufgenom-  
men gegen sofort. Vergütung.

**Berliner**  
**Confektions-Haus,**  
Rathstraße 10. 1183

**Sauberes kleines**  
**Austragsmädchen**

sofort gesucht. 1205

**Conditorin, Kirchgasse 62.**

**Perf. Bügelmädchen** und ein

Prachtmädchen gesucht

Sebanstr. 10. Ebb. 1. Te. r. 1903

**Mädchen** gegen hohe Ver-  
gütung per sofort gesucht von

**E. Ohly,**

1223 Bahndorfer. Nr. 22.

**Tücht. w. lages Kinderwärterin,**  
aber nur kinder, pr. 1. Mai

gesucht. Nicolast. 12, pt. 1334

**Ein Mädchen** mit guter

Schulbildung gesucht.

Papier- u. G. Blach.

1105 Webergasse 15.

**Schneiderin,**

im Abheben und Rendern von

**Blusen**

**vollständig**

Arb. sucht sofort 1151

**Hugo Aschner,**

Wilhelmstraße 34.

**Mädchen** f. Glöckchenpüßen gef.  
Sebanstr. 3. 1060

**Ein Bügelmädchen** gef. Ver-  
straße 2. 1060

**Mädchen** gesucht. Frau

**Haupt-Damen-Confektion,**

1073 Koonstr. 12, 1. St.

**Ein w. Hausmädchen** a. gl. a. 10

gef. He. era. 44, 1. St. 170

**Pr. Lehrmädchen** geg. Verg. gef.

Hebera. 44, Kurzo-Weich 781

**Grundfrau** gesucht Weisberg-  
straße 15, Part. 1028

**Pr. Mädchen** f. Büg. groß, erl.

Gerobenstr. 9, Wb. 1 r. 527

### Confection.

Ein Mädchen kann die feine

Damenschneiderei gründl. erlernen.

**M. Jafinsti,**

942 Schulberg 11, 2. Etage.

**Mädchen** f. Kleidermachen

gesucht. Heugasse 15, 1. 6631

**Jüngeres Mädchen**

für Nachmittags gesucht

660 Adenstr. 50, 1 r.

**Ein Mädchen** für Putz ge-

sucht Heidenstraße 7, 2. 7494

**Stickerinnen**

gesucht. Saalgasse 40, 2. Meiden

Abends 6-8 Uhr 9994

**Gesucht für**  
**Bad Schwalbach**

gewandtes, kräftiges Zimmer-

mädchen mit guten Zeugn. f. H.

Pension. Meld. unter **G. G. 4**

Coblenzstraße 12. 1127

**Christliches Heim**

u. Stellennachweis.

Wesendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.

Anstehende Mädchen erhalten für

1 Mark Kost und Logis, sowie

jeberzeit gute Stellen angewiesen.

**Jg. Mädchen**

sucht vom 1. Mai bis 1. Juli

bier. Unterst. zu möglichem

Preis. Off. u. Angabe der Fa-

milienverhältnisse R. S. 12 postl.

Coblenz. 401

**Ein Jahresgehalt**

als Nebeneinkommen für Jeder-

mann, auch Damen, ohne Kapital,

ohne Arbeit und ohne Risiko.

Anfr. bef. die Exped. d. Bl. u.

F. 300. 904

**Arbeitsnachweis**

für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden.

unentgeltliche Stellen-Vermittlung

Telephon: 2377.

Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

**Abteilung I. f. Dienstmädchen**  
**und**  
**Arbeiterinnen.**

Sucht Rändig:

A. Köchinnen (für Privat).

Alten-, Haus-, Kinder- und

Küchenmädchen.

B. Wäsche-, Putz- u. Monatsfrauen

Näherinnen, Büglerinnen und

Kaufmädchen u. Tagelöhnerinnen

Gut empfohlene Mädchen erhalten

sofort Stellen.

**Abteilung II.**

A für höhere Berufarten:

Kinde, fräulein u. Wärrerinnen

Stützen, Haushälterinnen, f. g.

Bonnen, Jungfern,

Gesellschafterinnen,

Erzieherinnen, Comptoiristinnen,

Verkauferrinnen, Lehrmädchen,

Sprachlehrerinnen.

B für sämtl. Hotelper-

sonal, sowie für Pensionen

(auch auswärtig):

Hotel- u. Restaurationsköchinnen,

Zimmermädchen, Wäsche- u.

Reinigerinnen u. Haushälter-

innen, Koch-, Bäcker- u. Service-

fräulein.

C. Centralstelle für Kranken-

pflegerinnen

unter Mitwirkung der 2 ärztl.

Beiräte.

Die Adressen der frei gemeldeten,

ärztl. empfohlenen Pflegerinnen

sind zu jeder Zeit dort zu erlangen

**Wer schnell u. billig Stellung**

will, verlange per „Postkarte“ die

**Deutsche Vakanzpost,** (Erlangen)

**Älteres Ehepaar**

f. zum Herbst, Wohn. v. 2 bis 3

großen Zimmern u. Zubeh. Kub.

Haus ohne Hth. (Part. od. 1. St.)

Off. m. Preisang. unt. J. W.

1222 an die Exped. d. Bl. 1222

**Karlsru. 36, schön möbl. Part.**

Zimmer mit od. ohne Penf.

sofort zu verm. 1216

**Eisenbahn-Fahrkarte**

(Magdeburg-Wiesbaden) hier ver-

loren.

Gegen Besoldung abzugeben

Hotel „Tannhäuser“. 1228

**Ein jg. Mann** erh. Kost und

Logis Frankenstr. 3, Socie-

tenstr. 1211

**Karlsru. 36, 4 Zimmer, Küche,**

Balkon per 1. Juli preisw.

zu verm. 2 Stod 18. 1215

Vom 21. bis 30. April und

vom 1. bis 30. Oktober

a. er. wird mit Rücksicht auf

die Beförderung der Schul-

kinder nach Biebrich ein Wagen

um 6.35 Uhr Morgens ab

Bahnhof Wiesbaden nach

Biebrich verkehren, der um

6.58 Uhr am Rheinufer in

Biebrich eintreffen wird.

Die Betriebs-Verwaltung

der 1227

Wiesbad. Straßenbahnen.

## Es giebt kein Staub mehr!



**Staubfreund „Cathol“**

Ist ein Produkt von überraschender Wirkung,  
beseitigt den Staub, schont  
Gesundheit und Waaren.  
Vereinfachte Reinigung und Conserbierung  
der Fußböden.

**Ersparnis an Arbeit, Zeit und Geld.**

Unentbehrlich für Post- und städtische Behörden, Krankenhäuser, Geschäftskontore

Fabrik-, Lager- und Comptoir-Räume etc. etc.

**Preis per Kilo Mark 1.20.**

Probepostkarte 4 Mark franko gegen Nachnahme.

Ausführliche Prospekte gratis und franko.

**C. Bommert, Frankfurt a. M.,**

Roßschild-Allee 45.

Wiederverkäufer gesucht. 319

## Gummi-Betteinlagen, garantiert wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,

von Mk. 1.50 an per Meter. 3871

**Windelhöschen,** bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen  
Säuglingspflege unentbehrlich.

**Grundstück-Verkehr.****Angebote.****Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur****J. & C. Firmenich,**

Helmundstraße 51,

empfehlend sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine schöne Villa z. Kleinbewohnen, südl. Stadth., 8 Zim., mit Zubehör, fl. Garten, schöne Lage, ist für 60 000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Helmundstr. 51.

Ein gutgehendes Privat-Hotel, 15 möbl. Zim. u. eine Wohnk., von 4 Zim. u. Zubehör, große Küche, Bügelzimmer u. s. w., in der Nähe des Nordbrunnens, für 120 000 Mk. zu verk. od. auch auf ein fl. Haus u. groß. Garten hier oder auswärts zu vertauschen durch **J. & C. Firmenich**, Helmundstr. 51.

Krankheitskammer ist in einem groß. Ort im Rheingau, Bahnh., eine Schreinerei und Glaseri m. Maschinenbetriebe, sammt Invent., fow. Wohnz., Werkst., 38 Stb., Obstgärt., für 15 000 Mk. u. 4000 Mk. Anzahl zu verk. durch **J. & C. Firmenich**, Helmundstr. 51.

Ein schönes Haus, Höhenlage, herrliche Aussicht m. 3 u. 4 Zim.-Wohn., wo Käufer eine 4-Zim.-Wohn. vollst. frei hat, für 78 000 Mk. z. verk. durch **J. & C. Firmenich**, Helmundstr. 51.

Zwei rentable neue Häuser in Läden, mit 3- u. 4-Zim.-Wohn., ist jedes für 125 000 Mk. zu verk. Ferner ein Haus, vollst. Stadth., m. 3-Zim.-Wohnungen, fl. Werkst., ist für 88 000 Mk. mit einem Klein-Neubau von über 1400 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Helmundstr. 51.

Ein neues Haus, Nähe Wiesbadens, m. 2 Wohn., von 3 Zim. u. Zubeh., m. 19 Stb., schön angelegt, Garten, ist für 140 000 Mk. mit einer Anzahlung von 5000 Mk. zu verk. durch **J. & C. Firmenich**, Helmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Comfort ausgestatt. Geschäftshaus ruhige, schöne Lage, mit unten 6 u. oben 7-Zim., Wohnungen, Borkgärten, Balkon u. s. w. für 148 000 Mk. mit einem Klein-Neubau von ca. 1600 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Helmundstr. 51.

Ein neues, sehr rent. Haus m. 2 mal 3 Zim.-Wohnungen, großen Werkst., ist mit der darin sich befindlichen Schreinerei m. Maschinenbetriebe, incl. allem Zubehör für den Preis von 185 000 Mk. z. verk. Mietverhältnisse 9800 Mk. Alles Nähere d. **J. & C. Firmenich**, Helmundstr. 51.

In einem vielbesuchten Städtchen im Taunus, an der Bahnlinie Frankfurt-Limb., ist eine schöne, herrlich in der Nähe des Bades gelegene Villa, enthaltend 6 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, Speicher, Wasserleitung mit 1 Morgen Terrain für den billigen Preis von 28 000 Mk. Weggegeb. z. verk. durch **J. & C. Firmenich**, Helmundstr. 51.

Ein Haus, in der Nähe der unteren Rheinstr. m. 5-Zim.-Wohn. u. Zubeh., feine Lage, passend für Arzt, für den Preis von 105 000 Mk. z. verk. durch **J. & C. Firmenich**, Helmundstr. 51.

**J. & C. Firmenich**, Helmundstr. 51.  
Sterbefall halber haben wir in einem vielbesuchten Oisebad eine Kur-Pension-Villa I. Ranges mit 16 Fremdenzimmern, großer Küche, Wirtschaftsräume, großen Speisesaal, sowie einem kleinen Nebenhause von 4 Zim., 1 Küche, Stallungen, Remisen u. s. w. mit Inventar für 48 000 Mk. u. einer Anzahlung von 10-12 000 Mk. zu verkaufen. Daselbst liegt in einem parkähnlichen großen Garten und würde für einen Hotelier oder Oberkellner eine gute Einnahme bieten. Auch eignet es sich für einen Arzt als Sanatorium, da solches noch nicht vorhanden ist. Näheres durch **J. & C. Firmenich**, Helmundstr. 51.

**Zu verkaufen**

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

**von****Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.**

Villa, Höhenlage, 12 Wohnz., schöner Garten, Gas- und elektrisches Licht, Preis 110 000 Mk.  
durch **W. Schüssler**, Jahnstr. 36.

Villa, neu, 8 Zimmer, 4 Manfaden und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, in Nähe des Bades, Haltestation elektr. Bahn, schöner Garten, zum Preise von 60 000 Mk.  
durch **W. Schüssler**, Jahnstr. 36.

Rentables Etagehaus, 6-Zimmer-Wohn., Kaiser-Friedrich-Ring aus erster Hand, vom G. b. b. r.  
durch **W. Schüssler**, Jahnstr. 36.

Rentables, hochfeines Etagehaus, 6-Zimmer-Wohnungen, Kaiser-Friedrich-Ring.  
durch **W. Schüssler**, Jahnstr. 36.

Rentables, hochfeines Etagehaus, 6-Zimmer-Wohnungen, verlängerte Melbeldstraße.  
durch **W. Schüssler**, Jahnstr. 36.

Rentables Etagehaus, jeder Stock 4-Zimmer-Wohnungen, schöner Garten, Nähe der Kaiserstraße, prachtvolle Aussicht, zum Preise von 45 000 Mk.  
durch **W. Schüssler**, Jahnstr. 36.

Rentables Haus mit Läden, Mitte der Stadt, prima Geschäftslage, in welchem jedes größere Geschäft betrieben werden kann.  
durch **W. Schüssler**, Jahnstr. 36.

Rentables Haus, Nebengasse mit Läden, Thorsahrt, Hofraum, billige Lage.  
durch **W. Schüssler**, Jahnstr. 36.

Neues Haus, dopp. 3-Zimmer-Wohnung, nahe dem Bismarck-Ring, bringt 7000 Mk. Mietz. Preis 112 000 Mk.  
durch **W. Schüssler**, Jahnstr. 36.

Neues Haus, Mitte der Stadt, sehr rentabel, hat zwei Höfe, große Werkstätten, in welchem jedes größere Geschäft betrieben werden kann. Anzahlung 20 bis 25 000 Mk.  
durch **W. Schüssler**, Jahnstr. 36.

Rentables Etagehaus, jeder Stock 4-Zimmer-Wohnung, Nähe der Rheinstraße zum Preise von 52 000 Mk.  
durch **W. Schüssler**, Jahnstr. 36.

**Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich**

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfehlend sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschaftswohnungen unter conl. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur von „Nord. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Ankauf gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telephon 2338.

**Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,**

Schillerplatz 1. • Telefon 708.

563

Roßfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Haus mit Thorfahrt (Südb.), gr. Hof, Werkstätte für jedes Geschäft geeignet, gut rent. end, unter günstigen Bedingungen bei sehr kleiner Anzahlung zu verkaufen.  
**Math. Feilbach**, Nicolassstraße 5.

Feines Etagehaus, Südbiertel, ruhige Lage, für die Tage wegen Bezug zu verkaufen.  
**Math. Feilbach**, Nicolassstraße 5.

Haus, mitten in der Stadt, mit Läden billig zu verkaufen.  
**Math. Feilbach**, Nicolassstraße 5.

Haus mit Läden, auch geeignet für ein Wein-Restaurant, zu verkaufen.  
**Math. Feilbach**, Nicolassstraße 5.

Bauplätze, Villen, Etagehäuser in allen Lagen zu verkaufen. Hypotheken vermittelt.  
**Math. Feilbach**, Nicolassstraße 5.

**Neu! Süd-Consum. Neu!**

In 2-Pfd.-Dose Schnittbohnen von 30 Pfg. an, In Vollkörner 10 Stück 40 Pfg., 10 Stück Seifenpulver, jeder Art, 1 Mt. 35 Pfg. Garantiert reiner Jacon 1/2 Pfd. von 35 Pfg. an, Thee 1/2 Pfd. von 40 Pfg., Petroleum 1 Pfd. 16 Pfg., Salatsöl 1 Sch. von 40 Pfg. an. 1159  
**Schiersteinerstr. 22. Chr. Knapp, Sedanpl. 7**

**Emaillier-Firmen-Schilder**  
in jeder gewünschten Größe, Farbe und Fagon liefert schnell und billig  
**Wiesbadener Emailierwerk**  
von **M. Rossi**, 9300  
**Melbergasse 3** **Mauergasse 12.**

**Savoy-Hotel u. Badhaus**  
**Bärenstrasse 3.**  
Ganz besonders zu empfehlen.  
**Elegante Einrichtung mit allem Comfort der Neuzeit.**  
**Mässige Preise.**  
**Kein Pensionszwang.**  
Fernsprecher No. 426. 8957  
**Die Direction.**

Um mein grosses Lager in  
**Tapeten und Linoleum**  
etwas zu räumen, habe ich die Preise  
**sehr billig**  
gestellt und bitte diese Offerte zu berücksichtigen.  
**Julius Bernstein, Wiesbaden,**  
**Kirchgasse 54, nahe der Langgasse.**  
9221

**Nassauischer Gefängnisverein.**  
**Ordentl. Generalversammlung.**  
**Freitag, den 21. April, 1903, 4 1/2 Uhr**  
**Nachmittags, in Saale des Katholischen Lesevereins,**  
**Luisenstr. 27a.**

**Tagesordnung:**  
1) Rechenschaftsbericht für 1902, Vorlegung des Rechnungsabslusses, Antrag auf Entlastung des Kassiers.  
2) Vorstandswahl.  
Zur Theilnahme ladet ein

**Der Vorstand.**  
**J. A. :**  
**Weniger, Vorsitzender.**

**Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.**  
Unterricht im Nähen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tabelllos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden.  
**Putz-Kursus**  
zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9-12 und von 3-6. Anmeldungen nimmt entgegen  
**Marie Wehrbein, Neugasse 11, 2 St.**

**Akademische Zuschneide-Schule**  
von **H. J. Stein**, Bahnhofstraße 6, Stb. 2,  
im **Adrian'schen Hause.**

**Erste, älteste u. preisv. Fachschule am Plage f. d. sämtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Engl. u. Pariser Schnitt**  
Leicht faßl. Methode. Vorgl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directe. Schül. Aufn. tägl. Cost. w. zugef. und eingerichtet. Taillenmaß, incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rock 75 Pfg. bis 1 Mt. Wägen-Beruf in Stoff u. Bad zu den bill. Preisen. 7047

**Zuschneide-Akademie**  
von **Margarethe Becker**, Mauergasse 15, 1.  
(Ausgebildet auf der großen Schneid.-Akademie, Berlin).  
Nur wirtl. fachgem. abg. Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen sämtl. Damen- u. Kinder-Garderoben. Täglige Ausbildung zu Directricen und selbständigen Schneiderinnen, sowie einfache Kurse zum Hausgebrauch. — Schnittmuster nach Maß für sämtl. Damen- und Kinder-garderoben. — Prospekte gratis und franko!  
7427

**Unterricht für Damen und Herren.**

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.) Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz., Zinsen, u. Conto-Corrent-Rechnen), Buchführung, Kontorführung, Gründliche Ausbildung, Rascher u. sicherer Erfolg, Tages- und Abend-Kurse.

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Verhältnisse, werden discret ausgeführt.  
**Heinr. Leicher, Kaufmann**, langj. Fachlehr. a. groß. Lehr-Instit. Luisenplatz 1a, 2. Thoreingang.

**Großer Eier-Abschlag!**

Eier à St. 4 Pfg., 25 St. 95 Pfg., 2 St. 9 Pfg., 25 St. 1.10.  
**Schwere Siederer** à St. 5 Pfg., 25 St. 1.20. **Schwere Kronen-**  
**eier** à St. 6 Pfg., 25 St. 1.40. **Rudeln** pro Pfd. 23, 24, 25, 32 Pfg. **Feinste Hausmacher Rudeln** pro Pfd. 30 Pfg. **Schüler's**  
**Eierudeln** pro Pfd. 40 u. 50 Pfg. **Stangen-Maccaroni** pro Pfd. 25, 30, 35 u. 40 Pfg. **Pflaumen** pro Pfd. 25, 30, 35, 40 u. 50 Pfg. **Gem. Obst** pro Pfd. 25, 30 u. 40 Pfg. **Vorzügl. Kuchen**, **mehl** pro Pfd. 14, 16 u. 18 Pfg. **Feinstes Salatöl** pro Sch. 40 Pfg. **Rübsöl** (Vorlauf) pro Sch. 30 Pfg. **Spiritus** pro Lit. 25 Pfg. **Petroleum** Lit. 16 Pfg. **Schmierseife** 10 Pfd. 1.70. **Soda** 8 Pfd. 10 Pfg. 706

**Consumhalle**, Dohmeierstr. 21, Jahnstr. 2 und Moritzstraße 16.

**Warum denn in die Ferne schweifen, Sieh', das Gute ist so nah!**  
**Sturm-vogel**  
„Sturm-vogel“ ist ein erstklassiges Rad und schnell erhältlich zu billigem Preise.  
— Man verlange unsere Preisliste. —  
**Deutsche Fahrradwerke** **Sturm-vogel** **Gebr.**  
**Fahrradwerke** **Sturm-vogel** **Grüttner,**  
**Berlin-Dalensee 97.**  
**Nähmaschinen!** **Nähmaschinen!**

**Sprechstunden für**  
**langwierig Kranke**  
jeder Art, auch für Syphilitiker, Falschichtige, Bettläger. **Vertrags** Vorm. 10-12, Nachm. 3-5 Uhr. 7870  
**Wolke, Bleichstr. 43, neben dem Bismarck-Ring.**

**Amülicher Theil.**

**Bekanntmachung.**  
**betr. Kellerverpachtung.**  
Der südliche Theil des Marktfellers mit einer Grundfläche von insgesamt 38x8 Meter bei einer mittleren Höhe von 3,20 Meter soll im Ganzen oder getheilt auf mehrere Jahre als Lagerkeller verpachtet werden. Wegen Besichtigung des Kelleres wolle man sich an den Marktmeister während der Wochenmarktsstunden wenden. Erforderlichenfalls ist die Trennung obiger Keller von dem übrigen Marktfeller durch eine Steinwand ins Auge gefaßt worden.  
Die allgemeinen Pachtbedingungen können in der Hauptkassette des Acciseamts (Neugasse 6a, Eingang Schulgasse) erfahren werden. Pachtangebote sind unter Angabe der Art der Verwendung des Kellers, der Pachtdauer, der Jahrespacht und etwaiger besonderer Wünsche bezüglich der Einrichtung etc. des Kellers unter der Aufschrift: „Pachtangebot auf den südlichen Theil des Marktfellers“ verschlossen in der Registratur des Acciseamts (Neugasse 6a, Eingang Schulgasse) abzugeben.  
Das Recht freier Auswahl des Pächters wird vorbehalten.  
Wiesbaden, den 16. April 1903.  
1198 **Städt. Accise-Amt.**

**Freiwillige Feuerwehr.**  
Die Mannschaften der Saugspritz-Abtheilung des zweiten Zuges werden auf **Dienstag, den 21. April 1. Z., Abends 8 1/2 Uhr**, zu einer Generalversammlung in die **Turnhalle, Platterstraße 16**, eingeladen.  
**Tagesordnung:** **Renewal des ersten Führers.**  
Pünktliche, zahlreiche Theilnahme erwartet.  
Wiesbaden, den 17. April 1903. 1213  
**Die Branddirection.**



**Samstag, den 18. April 1903.**  
**Abonnements - Konzerte**  
des  
**städtischen Kur-Orchesters**  
Nachm. 4 Uhr.  
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.  
1. Festmarsch aus „Aennchen von Tharau“ . . . Hofmann.  
2. Ouverture zu „Zampa“ . . . Herold.  
3. Danse macabre, Poème symphonique . . . Saint-Saëns.  
4. Der Sauswind, Lied . . . H. Geist.  
5. Beethoven-Ouverture . . . Lassen.  
6. Largo cantabile aus dem D-dur-Quartett op. 76 . . . Haydn.  
7. Fantasie aus „La Traviata“ . . . Verdi.  
8. Turner-Marsch . . . Muth.  
**Abends 8 Uhr:**  
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort.  
1. Krystall-Palast-Marsch . . . H. Sitt.  
2. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“ . . . Humperdinck.  
3. Arie, Trinklied und Finale aus „Macbeth“ . . . Verdi.  
4. Heimathsgefühle, Walzer . . . Ziehrer.  
5. Melodie . . . Fraund.  
6. Ouverture zu „Roy Blas“ . . . Mendelssohn.  
7. Adagio aus der Sonate pathétique . . . Beethoven.  
8. Fantasie aus „Lohengrin“ . . . Wagner.

**Knaben-Schul-Anzüge**

von 3 Mark an

**Knaben-Schul-Hosen**

von 1 Mark an

**Knaben-Schul-Joppen**

von 1 1/2 Mark an

in grösster Auswahl, in allen Farben und Facons.

Confections-Haus

**Gebrüder Dörner,**

Wiesbadens grösstes Specialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben

**4 Mauritiusstrasse 4.** 1154**Wiesbadener Kohlen-Consum**

Heinrich J. Mulder,

Telefon 2557.

Schillerplatz 1.

empfiehlt alle Sorten Ruhrkohlen, Coke, Briketts etc. bei anerkannt besten Qualitäten zu niedrigsten Preisen. 324

**Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.**

Rein, mild neutral, eine Fettseife ersten Ranges.

Preis 25 Pfg. Lanolinfabrik Martinikenfelde.

Auch bei Lanolin-Tollette-Cream-Lanolin

405 achte man auf die Marke Pfeilring.

wird garantiert durch die

**Die Vorzüge meiner Schulranzen**

solide haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Waare selbst am besten empfiehlt. 922

Schultornister für Knaben und Mädchen in grosser Auswahl zu den billigsten Sorten bis zu den feinsten.

**Kaufhaus Führer,** Kirchgasse 48.

Grösstes Spielwarenlager am Platze.

**Lohmann's Ruhrperlen**

das Beste aus Roggen u. Darrmalz.

enever. Alter Korn.  
Steinhäger.

Fabrik-Zechen. Ueberall zu haben.

Vertreter für Wiesbaden u. Umgegend: Wilh. Wüstermann.

Heute, Samstag Abend

von 6 Uhr ab:

**Wegelsuppe.**

Alle Sorten frische Hausmacherwurst bei

1231 F. Sudach, Balkenstrasse 22, (Laden).

**„Zum Athletenheim“,**

Römerberg Nr. 13.

Heute großes Schlachtfest.

Morgens: Schweinefleisch, Weißfleisch, Bratenwurst mit Kraut.

Es ladet ergebend ein

Konrad Dolanlein.

**Holzverkauf** Wiesbaden.

Donnerstag, den 23. April 1903, aus dem Distrikt 3 „Rissborn“. Buchen: 32 Stk. Eichen: 32 Stk. Zusammenkunft 9 Uhr Platterstr. am Platterplatz. 404

**Sonnenberg.**

Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr der hiesigen Volksschule beginnt am Montag, den 20. d. Mts., Vormittags 9 Uhr.

Die Aufnahme der in diesem Jahre schulpflichtigen Kinder, sowie derjenigen, welche im vorigen Jahre wegen körperlicher oder geistiger Schwäche auf ein Jahr vom Schulbesuch befreit waren, findet um 10 Uhr Vormittags am genannten Tage statt. Bei der Aufnahme ist für die im Orte geborenen Kinder der Impfschein, für die zugezogenen Kinder ist neben dem Impfschein auch der Geburtschein vorzulegen.

Sonnenberg, 14. April 1903.

1108 Der Hauptlehrer Schneider.

**Gebrauchte Feldbahn,**

bestehend aus einigen hundert Meter Geleisen mit Klippwagen, wenig benutzt, billig zu verkaufen. Anfragen sub E. F. 1177 an Haasen-stein &amp; Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 1228/54

**11 Millionen Mk.**

sind mit einem Loos zu gewinnen. Jedes Loos mindestens ein Treffer. Der kleinste Treffer beträgt mehr als der Einlage, daher bei Auslosung kein Risiko. Keine Klassenlotterie, keine Serien- oder Ratenlosse. Gefenkt, erlaubt! Kein Schwindel! Jeder überzeuge sich erst und verlange Prospekt. Zuschriften befördert sub No. 654 Stefan Schuster, Berlin O 17. 155/113

**Steppdecken**

werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt sowie Wolle geschlumpft. Näheres Michaelsberg 7, Korbl. 8669

**Frauen-Schönheit!**

verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weisse, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint Alles dies erzeugt: Hadebräuer

**Stedenpferd-****Lilienmilch-Seife**

v. Bergmann &amp; Co., Hadebräu-Dresden, allein echte Schutzmarke: Stedenpferd. à St. 50 B! bei: H. Verling, Gr. Burstr. 12. Otto Vlie, Drog. Nörichstr. 12. G. Bernsch, Rheinstr. 55. 195 Rob. Sauter, Dranienstr. 50.

**Gehittet**

m. Glas, Marmor-Plat, fcm. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4183 Uhlmann, Luisenplatz 2.

**Bekanntmachung.**

Auf Grund des § 8 des Gesetzes, betreffend die Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 2. Juli 1875 — G. S. S. 561 —, wird hiermit bekannt gemacht, daß der „Fluchtlinien- und Bebauungsplan“ für die Tennenbachstraße der hiesigen Gemarkung, von der Wiesbadenerstraße bis zum Distrikt „Forstader“, von dem Gemeinderath durch Beschluß vom 15. April 1903 förmlich festgestellt worden ist und vom 21. April 1903 ab acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf hiesiger Bürgermeisterei nochmals offen liegt.

Sonnenberg, den 16. April 1903.

Der Bürgermeister:

1192

Schmidt.

**Bekanntmachung.**

Nach Verfügung des Herrn aussichtsleitenden Richters vom 10. April 1903 ist als Amtstag für den Verkehr der hiesigen Ortseingewohnten in Grundbuchsachen der Dienstag einer jeden Woche, von Vormittags 10 bis 1 Uhr Mittags, festgesetzt worden. Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß in eiligen Fällen der Geschäftsbetrieb an den Amtstag und die Dienststunden nicht gebunden ist.

Sonnenberg, den 16. April 1903.

Der Ortsgerichtsvorsteher.

1193

Schmidt, Bürgermeister.

**Bekanntmachung.**

Die Besitzer von Hunden im Gemeindebezirk Sonnenberg werden hiermit in Kenntniß gesetzt, daß die Anmeldung der Hunde für das Rechnungsjahr 1903 bis spätestens 20. April d. J. bei der Bürgermeisterei zu erfolgen hat und daß mit der Anmeldung die Zahlung der Hundesteuer bewirkt werden kann.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß auch diejenigen Hunde wieder anzumelden sind, welche im vorigen Jahre schon versteuert waren, sowie diejenigen, für welche Steuerbefreiung beansprucht wird.

Die Unterlassung der Anmeldung wird mit einer Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark bestraft.

Sonnenberg, den 1. April 1903.

Der Gemeindevorstand:

519

Schmidt, Bürgermeister.

**Allgemeine Gewerbeschule**

zu Wiesbaden.

**Sommer-Semester 1903.****Gewerbliche Zeichenschule.**

Unterrichtszeit einschl. des Schulgottesdienstes Sonntags Vormittags von 8—12 und Mittwochs Abends von 8—10 Uhr.

Beginn des Unterrichts: Sonntag, den 26., bezw. Mittwoch, den 29. April.

Das Schulgeld beträgt pro Semester 3 Mk.; Lehrlinge, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglieder angehören, sind von der Zahlung desselben befreit. Neu eintretende Schüler haben ihr Abgangszeugnis aus der Schule vorzulegen.

**Fachschule für Bau- u. Kunstgewerbe; Maschinen-, Bau- u. Kunstschlosser.**

Vier aufsteigende Klassen mit halbjährigen Kursen.

Der Unterricht beginnt am Montag, den 20. April, Vormittags 8 Uhr, und findet an allen Werktagen Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr statt. Schulgeld pro Semester 50 Mk.

**Fachzeichnen für Kunstgewerbetreibende.**

(Für Photo- und Lithographen, Maler, Bildhauer, Graveure etc.)

Der Unterricht beginnt am Montag, den 27. April, Abends 8 Uhr, und wird Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr erteilt. Schulgeld pro Semester 5 Mk.

**Modellierschule.**

Der Unterricht beginnt am Sonntag, den 26. April, Vormittags 8 Uhr, und wird Sonntags Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Mittwochs Abends von 7—10 Uhr erteilt. Das Schulgeld beträgt für Schüler pro Semester 5 Mk., für Dilettanten 10 Mk. Lehrlinge, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglieder angehören, sind von der Zahlung desselben befreit.

**Zeichenschule für schulpfl. Knaben.**

Der Unterricht beginnt am Mittwoch, den 29. April, Nachmittags 2 Uhr, und findet Mittwochs Nachmittags von 2—4 Uhr, und Samstags Nachmittags von 2—6 Uhr statt. Schulgeld pro Semester 10 Mk.

**Zeichen- und Malschule für Damen.**

Der Unterricht beginnt am Montag, den 27. April, Vormittags 10 Uhr, und wird Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr und Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr erteilt. Der Malsaal ist den Schülerinnen täglich zum freien Arbeiten geöffnet. Schulgeld pro Semester 30 Mk.

In sämtlichen Abtheilungen findet bei der Eröffnung auch die Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen statt. Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten; unbemittelten und talentierten Schülern kann dasselbe ganz oder theilweise erlassen werden und sind diesbezügliche Gesuche an den Vorstand des Lokal-Gewerbe-Vereins zu richten.

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbe-Vereins:

Hr. H. Schneider.

Der Direktor der Gewerbeschule:

Zitelmann.

1195

**Heute und morgen**

kommen in dem Geschäft von

**Guggenheim & Marx**

in

Wiesbaden,

Marktplatz 14, am Schloßplatz.

folgende Parthie Posten zu extra billigen Preisen

in den Verkauf:

Herren-Anzüge 12 Mk.

Confirmanten-Anzüge 10 Mk.

Knaben-Anzüge 2.50 Mk.

Schwarze Woll-Blousen.

Weiße Battist-Blousen.

Farbige Blousen.

Costüm-Röcke, schwarzer Alpaca, auch

Costüm-Röcke, weisser Rip-Blous, Futter, Mt. 3.—

Costüm-Röcke, weisser Rip-Blous, Mt. 3.—

Schürzen und Jupons

in Massen-Auswahl, sehr billig.

Ferner geben wir an diesen beiden Tagen bei

einem Einkauf von 5 Mark 1 Meter vom

besten 120 cm breiten Schürzenstoff

gratis!

Bei höheren Beträgen werden größere

**Gratis-Zugaben**

beihilft.

**Guggenheim & Marx**

Schloßplatz.

597





# Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 90.

Samstag den 18. April 1903.

18. Jahrgang

## Amtlicher Theil.

### Ortsstatut

betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 261 und folgende) wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Arbeiter und unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung für den Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden Nachstehendes festgesetzt:

§ 1.

Alle im gedachten Bezirke sich regelmäßig aufhaltenden gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter), mit Ausnahme der Lehrlinge und Gehülfen in Handelsgeschäften, sind verpflichtet, bis zum Ende des Schuljahres, innerhalb dessen sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hieselbst errichtete öffentliche gewerbliche Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterricht Theil zu nehmen.

Die Festsetzung der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

§ 2.

Befreit von dieser Verpflichtung sind nur solche gewerbliche Arbeiter, die den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Lehrziel der Anstalt bildet.

Gewerbliche Arbeiter, welche das fortbildungsschulpflichtige Alter überschritten haben oder in dem Gemeindebezirk nicht wohnen aber beschäftigt werden, können, wenn der Platz ausreicht auf ihren Wunsch zur Theilnahme am Unterricht zugelassen werden. Der Schulvorstand (Curatorium) bestimmt über die Zulassung solcher Schüler.

§ 4.

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuchs der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler werden folgende Bestimmungen erlassen:

1. Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter müssen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einstellen und dürfen sie ohne eine nach dem Ermessen der Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Theil veräumen.
2. Sie müssen die ihnen als nötig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen.
3. Sie haben die Bestimmungen des für die Fortbildungsschule erlassenen Schulreglements zu befolgen.
4. Sie müssen in die Schule sauber gewaschen und in reinlicher Kleidung kommen.
5. Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören und die Schulutensilien und Lehrmittel nicht verderben oder beschädigen.
6. Sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes Unfugs und Lärmens zu enthalten.

Zu widerhandlungen werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

§ 5.

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne oder Minder nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren.

§ 6.

Die Gewerbe-Unternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten, nach vorstehenden Bestimmungen (§ 1) schulpflichtigen, gewerblichen Arbeiter spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 3. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei dem Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und soweit dies erforderlich, gereinigt und umgekleidet im Unterricht erscheinen können.

§ 7.

Die Gewerbeunternehmer haben einem von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter, der durch Krankheit am Besuche der Fortbildungsschule gehindert gewesen ist, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule hierüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, daß ein gewerblicher Arbeiter aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so zeitig zu beantragen, daß dieser nötigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

§ 8.

Eltern und Vormünder, die dem § 5 entgegenhandeln, und Arbeitgeber, welche die im § 6 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht, oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten schulpflichtigen Lehrlinge, Gesellen, Gehülfen und Fabrikarbeiter ohne Erlaubnis aus irgend einem Grunde veranlassen, den Unterricht ganz oder zum Theil zu veräumen, oder ihnen die im § 7 vorgeschriebene Bescheinigung nicht mitzulegen, wenn der Schulpflichtige krankheitshalber

die Schule veräumt hat, werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes betr. die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (R.-Gesetzbl. S. 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 28. Januar 1897.

Der Magistrat: v. Zell.

Bestätigt durch Beschluß des Bezirksausschusses zu Wiesbaden vom 8. Februar 1897, J.-Nr. B. A. 358.

Vorstehendes Ortsstatut wird hierdurch wiederholt veröffentlicht.

Anmeldungen sind auf dem Rathhaus, Zimmer Nr. 3 zu bewirken.

Wiesbaden, den 11. April 1903.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der unter der neu erbauten Gutenberg-Schule befindliche Weinkeller soll im Wege des Angebotes auf die Dauer von 3 Jahren, — vom 1. Juni d. Js. ab — verpachtet werden.

Die nutzbare Kellerrfläche beträgt ca. 214 qm.

Die Besichtigung des Kellers ist nach vorheriger Anmeldung bei dem in der Schule wohnenden Bedienten, gestattet.

Lageplan und Verpachtungsbedingungen sind im Rathhaus, Zimmer No. 51, in den Vormittagsdienststunden einzusehen.

Dieselbst werden auch Angebote, mündlich oder schriftlich, innerhalb 3 Wochen entgegengenommen.

Wiesbaden, den 9. April 1903.

981

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Arbeiters Karl Baum, geboren am 20. 5. 1868 zu Wiesbaden.
2. des Tagelöhners Georg Weisler, geboren am 22. 6. 1849 zu Hechtsheim.
3. des Tagelöhners Johann Bickert, geboren am 17. 8. 1866 zu Schlig.
4. der ledigen Dienstmagd Karoline Bod, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
5. des Glasergehilfen Karl Böhmke, geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld.
6. der ledigen Katharine Christ, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod.
7. des Monteurs Johann Adam Delp, geb. am 23. 10. 1869 zu Egelsbach.
8. des Tagelöhners Anton Ey, geb. 22. 10. 1866 zu Hahn.
9. der Ehefrau des Arztes Theodor Ford, Hermine geb. Steinberger, geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim.
10. des Reisenden Alois Heilmann, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
11. des Tagelöhners Wilhelm Horn, gen. Dietrich, geboren am 11. 2. 1863 zu Hadamar.
12. des Tagelöhners Albert Kaiser, geb. 20. 4. 1866 zu Sommerda.
13. der ledigen Modistin Adele Knapp, geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim.
14. der ledigen Näherin Anna Kolbe, geb. am 29. 4. 1881 zu Ramenz.
15. der ledigen Näherin Pauline Krämer, geb. am 2. 1. 1880 zu Caub.
16. der ledigen Marie Matheß, geb. 18. 4. 1877 zu Kreuznach.
17. des Asphalteurs und Plattenlegers Johann Baptist Maurer, geb. 4. 5. 1862 zu Mainz.
18. des Buchhalters Georg Michaelis, geb. 18. 10. 1870 zu Wiesbaden.
19. des Tagelöhners Rabanus Rauheimer, geb. 28. 8. 1874 zu Winkel.
20. der ledigen Dienstmagd Gertraud Rheinberger, geboren am 19. 4. 1879 zu Frauenslein.
21. des Maurergehilfen Karl August Schneider, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden.
22. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
23. des Musikers Johann Schreiner, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach.
24. der ledigen Lina Simons, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger.
25. der ledigen Katharina Stöppler, geb. 7. 5. 1874 zu Emmerich.
26. der Dienstmagd Regina Volz, geb. 7. 10. 1872 zu Jüdlingen.
27. des Bierbrauers Johann Bapt. Zapf, geb. 16. 9. 1870 zu Oberriedelbach.

Wiesbaden, den 15. April 1903.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

1121

### Bekanntmachung.

Montag, den 27. April cr. und event. die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Kungasse 6a (Eingang Schulgasse) hier, die dem städtischen Leihhause bis zum 15. März 1903 einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen Betten pp. versteigert.

Bis zum 23. April cr. können die verfallenen Pfänder Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr noch ausgelöst bzw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Wottenfrag nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Freitag, den 24. April cr., ist das Leihhaus geschlossen.

979

Wiesbaden, den 11. April 1903.

Die Leihhaus-Deputation.

### Verdingung

Die Ausführung der Schlosserarbeiten (Beschläge pp.) für den Um- und Erweiterungsbau Rathaus-Propärium (Paulinenschloßchen) hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen sind während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 41, die Zeichnungen im Baubureau auf der Baustelle einzusehen.

Die Verdingungsunterlagen können auch von der erstgenannten Stelle gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. und zwar bis zum 23. April 1903 bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „P. A. 1“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 25. April 1903, Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 28 Tage.

Wiesbaden, den 14. April 1903.

1049

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

### Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 52 Mtr. langen Cementrohrkanalstrecke des Profils 45/30 Ctm. in der Rautenthalerstraße vom bestehenden Kanalende bis zur Hallgarterstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 21. April 1903, Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Wiesbaden, den 7. April 1903.

980

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen

### Verdingung.

Die Jahreslieferung von 500 cbm Hartbasalt-Feinschlag (Korngröße 20—30 mm) für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 44 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „Feinschotter“ versehene Angebote, sowie mit dem betreffenden Material gefüllte Probefäßchen sind spätestens bis

Sonntag, den 25. April 1903, Vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 11. April 1903.

1171

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

**Verdingung.**

Die Jahreslieferung von 1000 lfdm. Granitbordsteinen, Profil 20/25 und 1000 lfdm. Basaltabornsteinen Profil 20/25 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittags-Dienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 44 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. 50 Pf. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „Bordsteine“ versehene Angebote sind spätestens bis

**Dienstag, den 28. April 1903,  
Vormittags 11 Uhr,**

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 9. April 1903.

1169

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

**Verdingung.**

Die Jahreslieferung von 100 cbm Mosaissteinen und Hartbasalt für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 44 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „Mosais“ versehene Angebote sowie eine kleine Probefendung obigen Materials sind spätestens bis

**Donnerstag, den 25. April 1903,  
Vormittags 10 Uhr,**

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 11. April 1903.

1170

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

**Obligatorische kaufmännische Fortbildungsschule in Wiesbaden.**

Das neue Schuljahr beginnt **Mittwoch, den 22. April.** Schüler und Schülerinnen haben sich **Nachmittags 2 Uhr** in ihren bisherigen Klassen einzufinden.

Diejenigen Schüler, welche im Vorjahre für die Mittelstufe zurückgestellt worden sind, haben sich **Mittwoch, den 22. April, Nachmittags 2 Uhr**, in der Schule an der Lehrstraße, Zimmer Nr. 21 und diejenigen Schülerinnen, welche im Vorjahre für die Oberstufe zurückgestellt worden sind, an demselben Tage, **Nachmittags 2 Uhr**, in der höheren Mädchenschule, Zimmer Nr. 20 einzufinden.

Neu eintretende Schüler wollen sich **Donnerstag, den 23. April, Nachmittags 2 Uhr**, in der Schule an der Lehrstraße, Zimmer Nr. 38, Schülerinnen **Freitag, den 24. April, Nachmittags 3 Uhr**, in der höheren Mädchenschule, Zimmer Nr. 20 zur Prüfung einfinden.

Dieselben haben ihre **Schulentslassungszugnisse**, sowie **Feder und Diarium** mitzubringen.

Wiesbaden, den 15. April 1903.

1147

Der Schulvorstand.

**Gewerbliche Fortbildungsschule, Wiesbaden.**

Die Aufnahme der neu eintretenden Schulpflichtigen erfolgt am

**Mittwoch, den 22. April 1903,  
Nachmittags 2 Uhr,**

im Saale Nr. 3 der Gewerbeschule und haben sich dieselben unter Vorlage ihres letzten Schulzeugnisses hierzu bei Vermeidung von Strafe pünktlich einzufinden.

1164

Der Schulvorstand

**Städtische Volks- und Mittelschulen.**

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 21. April.** Konferenz der Lehrer und Lehrerinnen: 8 Uhr, Versammlung der älteren Kinder: 9 Uhr, der sechsjährigen Kinder: 10 Uhr.

In der **Volkschule am Gutenbergplatz** beginnt der Unterricht **Mittwoch, den 22. April.** Erst an diesem Tage und zwar **Vormittags 8 Uhr** werden die für dort angemeldeten sechsjährigen Kinder aufgenommen. Die älteren Kinder, die von jetzt ab der Gutenbergchule zugezogen sind, werden von ihren bisherigen Schulen aus dieser zugeführt.

Diejenigen Kinder der **drei ersten Schuljahre**, welche in den **Arbeiterhäusern an der Mainzer Landstraße** wohnen, empfangen ihren Unterricht in dem im Häuserblock B eingerichteten Schulzimmer und sind ihrem Lehrer am **21. April, Vormittags 8 Uhr**, zuzuführen.

Die noch rückständigen Anmeldungen werden von den Herren Direktoren **Montag, den 20. d. Mts., Vormittags von 9—11** in ihren Amtszimmern entgegengenommen. Für die Schulanfänger sind **Geburts- und Taufzeugnisse**, für die epangelischen auch der **Taufschein** und für die älteren Kinder das **letzte Schulzeugnis** vorzulegen.

Wiesbaden, 14. April 1903.

Der städt. Schulsinspektor:

Müller.

1098

**Holzsteiggele.**

Die Steigerer von Holz in den städtischen Waldungen werden hiermit an die **alsbaldige Einsendung der Abfuhr-Geldscheine** erinnert.

Stadthauptkasse. 1116

**Freiwillige Feuerwehr.**

Die Mannschaften der **Leiter-, Feuerhahn-, Saug-, Spritzen-, Hand-, Spritzen- u. Retter-Abtheilungen** des ersten Zuges werden auf **Montag, den 20. April l. J., Abends 6 1/2 Uhr**, zu einer Uebung in Uniform an die **Kemise** geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19, und 23 der Statuten, sowie Seite 12 Absatz 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 14. April 1903.

Die Branddirektion.

**Freiwillige Feuerwehr.**

Die Mannschaften der **Saug-, Spritzen- und Retter-Abtheilungen** des vierten Zuges werden auf **Montag, den 20. April l. J., Abends 6 1/2 Uhr**, zu einer Uebung in Uniform an die **Kemise** geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12 Absatz 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 14. April 1903.

Die Branddirektion.

**Bekanntmachung.**

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr **Vormittags** Wiesbaden, den 9. April 1903.

897

Stadt. Accise-Amt.

**Fremden-Verzeichniss**

vom 17. April 1903. (aus amtlicher Quelle.)

**Hotel Bender.**  
Häfnergasse 10.  
Sternheim, Berlin  
Rückes, Rüdelsheim

**Block, Wilhelmstrasse 54.**  
Prey, Fr. m. Bed, Berlin  
Oppenheim, Berlin  
Baumann, Meerane  
von Hahnke, Fr. m. Tochter  
Berlin  
Herrmann m. Fr. Potsdam  
Gundlach Fr. m. Bed, Berlin  
von Froelich, München

**Schwarzer Bock,**  
Kranzplatz 12.  
Runkel, Kassel  
Clausen-Gluckstadt, Fr. Libau  
von Starozypinski Podolien  
Budde, Fr. Düsseldorf

**Zwei Böcke.**  
Häfnergasse 12.  
Himmerich, Herschbach  
Kroock, Bettendorf  
Schön, Netzbach  
Jamin, Kronberg  
Hartmann m. Fr., Hadamar  
Schöne, Kiel

**Braubach, Saalgasse 34**  
Compemass, Kempten  
Lefahrt m. Fr., Röhndorf

**Deutsches Haus,**  
Hochstraße 22  
Claus, Berlin  
Seibel, Wien

**Dietenmühle (Kuranstalt)**  
Samulon, Berlin  
Albrecht, Berlin  
Bohmann, Fr. Bochum

**Einhorn, Marktstrasse 30**  
Katzenstein, Darmstadt  
Stern, Köln  
Guckenheimer, Kassel  
Harnisch, Frankfurt  
Goldberg, Frankfurt  
Kaufmann, M-Gladbach

**Eisenbahn-Hotel,**  
Rheinstrasse  
Feusner, Mannheim  
Löh, Frankfurt  
Horcht, Einhand  
Friedrichs, Trier  
Cohen, Köln  
Brocke, M-Gladbach  
Meyer, Schomdorf  
Gebel, Frankfurt  
Fürstenberg, Heidelberg  
Weigand, Mainz  
Dahler, Krefeld

**Englischer Hof,**  
Kranzplatz 11  
Zenker m. Fr. Geibsdorf  
Zenker, Sagan  
Sternberg, Berlin  
Lindberg, Fredensborg  
Mark, Gothenburg  
Rosendal, Stockholm  
Ceri, Leipzig  
Ury, Leipzig  
Mendershausen, Berlin  
Loden m. Tocht Stockholm

**Erbrinz,**  
Mauritiusplatz 1  
Reinert, Neustadt  
Hälsmann, Bonn  
Tostich, Frankfurt  
Himscheid, Giessen

**Hotel Fuhr**  
Geisbergstr. 3  
Ringer m. Fr. Amsterdam  
Linschmann, Leipzig

**Günther Wald,**  
Marktstrasse  
Heusserstamm, Frankfurt  
Nees, Karlsruhe  
Knoll, Dillenburg  
Wagner, Offenbach

**Zeuner, St. Johann**  
Mohr, Koblenz  
Müller, Chemnitz  
Degen, Köln  
Ihrig, Darmstadt  
Moll, Dortmund  
Wemmer, Heidelberg  
Müller m. Fr. Berlin  
Wüdig, Leisung  
Moll, Lennep  
Oppenheimer, Darmstadt  
Hoffmann, Charlottenburg

**Happel, Schillerplatz 4**  
Branovei, Berlin  
Kohl, Koblenz  
Georg, Kirberg  
Ehinger, Stuttgart

**Hotel Hohenzollern**  
Paulinenstrasse 10.  
Sierich, Hamburg  
Salomonson m. Fr. Amsterdam  
Sompriz, Amsterdam

**Vier Jahreszeiten,**  
Kaiser Friedrichplatz, 1.  
Landau, Berlin  
Goldfeder Fr. m. Bed. Warschau

**Kaiserhof**  
(Augusta-Victoria-Bad)  
Frankfurterstrasse 17  
Lehmann, Hamburg  
Geyer, Lodz  
Knoll, Warschau  
von Lovetow m. Sohn, Mainz

**Karpfen, Delapfstrasse 4**  
Böhm, Jekendorf  
Müller, Frankfurt  
Schalofsky, Frankfurt  
Iuwensky, Cramonike  
Erbes, Metz  
Fränkel, Darmstadt  
Wagner, Mainz

**Kölnischer Hof,**  
Kl. Burgstrasse  
Zimmermann m. Fr. Plauen  
Frucht, Fr. Plauen  
Selmig, m. Fr. Duisburg

**Goldenes Kreuz,**  
Spiegelgasse 10  
Haas, Nürnberg  
Wiese, Potsdam

**Krope, Langgasse 36**  
Engel, Brüssel  
Bielenberg, Fr. Berlin  
Goldmann, Fr. Berlin

**Weisse Lilien, Häfnerg. 6**  
Enderff m. Fr. Libau  
Mordhorst, Karlsruhen  
Lang, Frankfurt  
Bild, Brieg

**Metropole u. Monopol,**  
Wilhelmstrasse 6 u. 8  
Zatham, London  
Kirschbaum, Köln  
Meyer, Bilbao  
Struby, Indianapolis  
Moenke, Wilna  
Schlitz, Heilbronn  
Braun m. Fr. Chemnitz  
Knaust, Sundswall  
Marwede, Bremen  
Schmidt, Montabaur  
Sassen, Herzogenbusch  
von Marx, Homburg  
Bosorius, m. Fam, Mülheim  
Neisser, m. Fr. Berlin  
Schulz, Freiburg  
Dilthey, m. Fr. Rheydt  
Friedrich m. Fr. Rheydt  
Marwede, Fr. Bremen  
Zabelmann, Bremen

**Hotel Nassau (Nassauer Hof),**  
Kaiser Friedrichplatz 3  
Scholl m. Fam u. Bed, Rheydt  
Raiser, London  
van Oordt, Damen Holland  
Boecker m. Fr. Hohenlimburg  
Braconier m. Fr. u. Bed, Lüttich  
Cornell Fr. m. Fam, Lüttich

**Oranien, Bierstädterstr. 9**  
Meyer, Fr. m. Tocht, Hamburg  
Wissmann, Fr. Frankfurt  
Kat m. Fr. Amsterdam  
Rypperda-Wiersma m. Fr. Nymwegen

**Park-Hotel (Bristol)**  
Wilhelmstrasse 28—30  
Se Durchlaucht Fürst Koudaebef, Darmstadt

**Pariser Hof,**  
Spiegelgasse 9  
Bähr, Leipzig  
Bähr, Fr. Leipzig  
Eggers, Fr. Hamburg

**Braconier Lüttich**  
Kümmel, Kiel  
Korn, Fr. m. Fam, Warschau  
Kirkland m. Fam, London  
Elliot, England  
Lyster, Fr. England  
v. Diargardt, Morsbroich

**Noanenhof,**  
Kirchgasse 39—41  
Hengstenberg, Frankfurt  
Hilmer, Godesberg  
Stitzel, Mannheim  
Sauter, Mannheim  
Haymann, Köln  
Sachs, Würzburg  
Lein, Würzburg  
Boldt, Frankfurt  
Wolf, Nürnberg  
Baden, Berlin  
Kolb, Delmenhorst

**Petersburg,**  
Museumstrasse 3  
v. Peterson, Darmstadt  
v. Peterson, Fr. m. Bed, Darmstadt  
Johnson, Fr. Sverige

**Pfalzer Hof,**  
Grabenstrasse 5.  
Müller, Fr. München  
Lents, m. Fr. Berlin  
Mayer m. Fr. Frankfurt  
Braten, Bodenheim

**Zur neuen Post,**  
Bahnhofstrasse 11  
Cohn m. Fr. Berlin  
Gössler, Fr. Hamburg  
Gross, Berlin  
Gross, Berlin  
Schmidt, Dillenburg  
Bormuth, Bensheim  
Blank, Dorchheim  
Keuter, Aachen  
Weiss, Gelnhausen  
Zobel, Fr. Kitzingen  
Schmitt, Fr. Köln  
Peineck m. Kchw. Reischdorf  
Ditschler m. Fr. Bidingen  
Zirbes, Horbruch  
Kiskalt, Oberstein  
Kern, Stuttgart

**Fromenade-Hotel,**  
Wilhelmstrasse 24  
van Klyn, m. Fr. Doesburg  
Spanjaard, Fr. Borun

**Quisisana,**  
Parkstrasse 4, 5 und 7  
Oldewelt, Fr. m. Bed, Amsterdam  
v. Voss-Wolffradt, Fr. m. Bed.  
Lüssow  
Oeffner, London  
Reichenbach, Fr. m. Bed. Berlin

**Reichspost,**  
Nicolastrasse 16  
Schollmeyer, Kothheim  
Willig, Kreuznach  
Kayp, Rosenberg

**Rhein-Hotel,**  
Rheinstrasse 10  
Berg, Hamburg  
Meyerhoff, Berlin  
Benker, Paris  
de Pasquier m. Fr. Berlin  
Krüger, Köln  
Strause, Frankfurt

**Ritters Hotel u. Pension,**  
Taunusstrasse 45  
Brackmann, Liviland

**Rose, Kranzplatz, 7, 8 und 9.**  
Bau, Elberfeld  
Bau, 2 Fr. Elberfeld  
Skoglund m. Fr., Stockholm  
Bouninger m. Fr. Duisburg  
Schmer, Saarbrücken  
Michaels, Stettin  
von Uesdom, Berlin  
Bridgeman, Simpson, England  
Duncombe, Fr. m. Bed., England  
Reinhard, Christiansund

**Weisses Ross,**  
Kochbrunnenplatz 2  
Schafgans, Bonn  
von Willebrand, Helsingfors  
Winstrom, Oestersund

**Hotel Royal,**  
Sonnenbergerstr. 22.  
von Froelich, München

**Savoy-Hotel,**  
Bärenstrasse 3.  
Schiff, Fr. Metz  
Stern, Fr., Frankfurt

**Schweinsberg,**  
Rheinbahnstrasse 6  
Bölden, Köln  
Werner m. Fr. Saarbrücken  
Kindler, Stuttgart  
Berger, 2 Hrn., Berlin  
Heymann, Berlin

**Spiegel, Kranzplatz, 10.**  
Schneider, Berlin  
Seibel, Giessen  
Redlich, Münster  
Schlegel, Overveen  
Benzow, Stockholm  
Schultze, m. Fr. Berlin

**Tannhäuser,**  
Bahnhofstrasse 8  
Schmelzer, König  
Bach, Charlottenburg  
Simon, Magdeburg  
Kamp, Höhr  
Kramer, Leipzig  
Aitz, Rheydt  
Spranger m. Fr., Greiz  
Werner, Mainz  
Allmann, Bingen  
Lindau, Gummersbach  
Siedl, Magdeburg

**Taunus-Hotel,**  
Rheinstrasse 19  
Ott m. Fr., Reichenbach  
von Alten, Frankfurt  
von Steeden m. Fam. Holland  
Kuhn, Weinheim  
Pelder, Weinheim  
Katzenstein, Blankenburg  
Strosser, Berlin  
Bindehag, Köln  
Burek, Köln  
Doessel, Berlin  
Barmüller, Berlin

**Victoria, Wilhelmstrasse 1**  
Francy m. Fr. Brüssel  
Blasberg, Krefeld  
Blasberg, Krefeld  
von Starck, Rittergut Lehr  
Ohlsson, Stockholm  
Sanderwa, Stockholm  
Hummer, Frankfurt  
Mergler, Hachenburg  
Thalin, Stockholm  
de Ferra, Braunschweig  
de Ferra, Braunschweig  
von Gerbsdorf, Moskau

**Vogel, Rheinstrasse 27**  
Harrase m. Fam, Wittenberg  
Hoepf, Krefeld  
Pfäfer, Offenbach  
Richter, Zürich  
Sodenkamp, 2 Herren, Haag

**Weins, Bahnhofstrasse 7.**  
Weschölder, Krefeld  
Ramplmann, Münster  
Schneider, Steinfischbach  
Hochst, Oberbrechen  
Fink, Weyer  
Eppstein, Nassau  
Körner, Wehen  
Ehmann, Hundsanger  
Witzel, Frankfurt  
Vogel, Kirberg  
Wollweber, Rennerod

**Westfälischer Hof,**  
Schützenhofstrasse  
Rudebeck, Stockholm

**In Privathäusern:**  
Villa Bastian,  
Neubauerstrasse 10  
Hosseus m. Fr. Stromberg  
Flohr's Privathotel,  
Geisbergstr. 5  
Christoph, Fr. Würzburg  
Herrngartenstr. 16 I  
von Neratoff Fr. m. Tocht u.  
Bed. Petersburg  
Christl. Hospiz, L.  
Rosenstrasse 4.  
Hesselmann m. Fr. Duisburg  
von Parvald Fr. m. Tochter,  
München  
Kapellenstr. 6.  
Loew, Berlin  
Kapellenstrasse 14  
Framm m. Fr. Hamburg  
Anhäuser, Oberstein  
Pena, Margaretha,  
Thelemannstrasse 3.  
Knoll, Crimmitschau  
Holm, Eckenförde  
Prof. Pagenstecher's  
Klinik, Elisabethenstrasse 1.  
Hale, London  
Walker, London  
Stiftstrasse 2 II  
Wywodzoff, Odessa  
Guinaud, Odessa  
Taunusstrasse 57 I  
Bömcke m. Fam, Dortmund  
Bömcke, Berlin  
Bömcke, Leipzig  
Bömcke, Dortmund  
Bömcke, Fr. Dortmund  
Bömcke, Karlsruhe  
aus'm Werth, Weesl  
Villa Victoria,  
Sonnenbergerstrasse 17.  
von Spankeren m. Fr. Weesl  
Linderhaus, Caternberg  
Pena, Kaiser Wilhelm  
Molnar, Breslau  
Mitterlich, Düsseldorf  
Gerfin von Roedern, Altenburg  
Kl. Wilhelmstrasse 5 p  
Neuiger, Neudam  
Wilhelmstrasse 7  
Oppenheimer m. Fr. Hamburg  
Jaenisch, Leipzig  
Wilhelmstr. 10  
Sommelius, Helsingborg  
Sommelius, Fr. Helsingborg

**Pettuson, Fr. Helsingborg**  
Pension Winter,  
Sonnenbergerstrasse 14.  
Hansen, Fr. Hamburg

**Westfälischer Hof,**  
Schützenhofstrasse  
Rudebeck, Stockholm

**In Privathäusern:**  
Villa Bastian,  
Neubauerstrasse 10  
Hosseus m. Fr. Stromberg  
Flohr's Privathotel,  
Geisbergstr. 5  
Christoph, Fr. Würzburg  
Herrngartenstr. 16 I  
von Neratoff Fr. m. Tocht u.  
Bed. Petersburg  
Christl. Hospiz, L.  
Rosenstrasse 4.  
Hesselmann m. Fr. Duisburg  
von Parvald Fr. m. Tochter,  
München  
Kapellenstr. 6.  
Loew, Berlin  
Kapellenstrasse 14  
Framm m. Fr. Hamburg  
Anhäuser, Oberstein  
Pena, Margaretha,  
Thelemannstrasse 3.  
Knoll, Crimmitschau  
Holm, Eckenförde  
Prof. Pagenstecher's  
Klinik, Elisabethenstrasse 1.  
Hale, London  
Walker, London  
Stiftstrasse 2 II  
Wywodzoff, Odessa  
Guinaud, Odessa  
Taunusstrasse 57 I  
Bömcke m. Fam, Dortmund  
Bömcke, Berlin  
Bömcke, Leipzig  
Bömcke, Dortmund  
Bömcke, Fr. Dortmund  
Bömcke, Karlsruhe  
aus'm Werth, Weesl  
Villa Victoria,  
Sonnenbergerstrasse 17.  
von Spankeren m. Fr. Weesl  
Linderhaus, Caternberg  
Pena, Kaiser Wilhelm  
Molnar, Breslau  
Mitterlich, Düsseldorf  
Gerfin von Roedern, Altenburg  
Kl. Wilhelmstrasse 5 p  
Neuiger, Neudam  
Wilhelmstrasse 7  
Oppenheimer m. Fr. Hamburg  
Jaenisch, Leipzig  
Wilhelmstr. 10  
Sommelius, Helsingborg  
Sommelius, Fr. Helsingborg

**Pettuson, Fr. Helsingborg**  
Pension Winter,  
Sonnenbergerstrasse 14.  
Hansen, Fr. Hamburg

**Westfälischer Hof,**  
Schützenhofstrasse  
Rudebeck, Stockholm

**In Privathäusern:**  
Villa Bastian,  
Neubauerstrasse 10  
Hosseus m. Fr. Stromberg  
Flohr's Privathotel,  
Geisbergstr. 5  
Christoph, Fr. Würzburg  
Herrngartenstr. 16 I  
von Neratoff Fr. m. Tocht u.  
Bed. Petersburg  
Christl. Hospiz, L.  
Rosenstrasse 4.  
Hesselmann m. Fr. Duisburg  
von Parvald Fr. m. Tochter,  
München  
Kapellenstr. 6.  
Loew, Berlin  
Kapellenstrasse 14  
Framm m. Fr. Hamburg  
Anhäuser, Oberstein  
Pena, Margaretha,  
Thelemannstrasse 3.  
Knoll, Crimmitschau  
Holm, Eckenförde  
Prof. Pagenstecher's  
Klinik, Elisabethenstrasse 1.  
Hale, London  
Walker, London  
Stiftstrasse 2 II  
Wywodzoff, Odessa  
Guinaud, Odessa  
Taunusstrasse 57 I  
Bömcke m. Fam, Dortmund  
Bömcke, Berlin  
Bömcke, Leipzig  
Bömcke, Dortmund  
Bömcke, Fr. Dortmund  
Bömcke, Karlsruhe  
aus'm Werth, Weesl  
Villa Victoria,  
Sonnenbergerstrasse 17.  
von Spankeren m. Fr. Weesl  
Linderhaus, Caternberg  
Pena, Kaiser Wilhelm  
Molnar, Breslau  
Mitterlich, Düsseldorf  
Gerfin von Roedern, Altenburg  
Kl. Wilhelmstrasse 5 p  
Neuiger, Neudam  
Wilhelmstrasse 7  
Oppenheimer m. Fr. Hamburg  
Jaenisch, Leipzig  
Wilhelmstr. 10  
Sommelius, Helsingborg  
Sommelius, Fr. Helsingborg

**Pettuson, Fr. Helsingborg**  
Pension Winter,  
Sonnenbergerstrasse 14.  
Hansen, Fr. Hamburg

**Westfälischer Hof,**  
Schützenhofstrasse  
Rudebeck, Stockholm

**In Privathäusern:**  
Villa Bastian,  
Neubauerstrasse 10  
Hosseus m. Fr. Stromberg  
Flohr's Privathotel,  
Geisbergstr. 5  
Christoph, Fr. Würzburg  
Herrngartenstr. 16 I  
von Neratoff Fr. m. Tocht u.  
Bed. Petersburg  
Christl. Hospiz, L.  
Rosenstrasse 4.  
Hesselmann m. Fr. Duisburg  
von Parvald Fr. m. Tochter,  
München  
Kapellenstr. 6.  
Loew, Berlin  
Kapellenstrasse 14  
Framm m. Fr. Hamburg  
Anhäuser, Oberstein  
Pena, Margaretha,  
Thelemannstrasse 3.  
Knoll, Crimmitschau  
Holm, Eckenförde  
Prof. Pagenstecher's  
Klinik, Elisabethenstrasse 1.  
Hale, London  
Walker, London  
Stiftstrasse 2 II  
Wywodzoff, Odessa  
Guinaud, Odessa  
Taunusstrasse 57 I  
Bömcke m. Fam, Dortmund  
Bömcke, Berlin  
Bömcke, Leipzig  
Bömcke, Dortmund  
Bömcke, Fr. Dortmund  
Bömcke, Karlsruhe  
aus'm Werth, Weesl  
Villa Victoria,  
Sonnenbergerstrasse 17.  
von Spankeren m. Fr. Weesl  
Linderhaus, Caternberg  
Pena, Kaiser Wilhelm  
Molnar, Breslau  
Mitterlich, Düsseldorf  
Gerfin von Roedern, Altenburg  
Kl. Wilhelmstrasse 5 p  
Neuiger, Neudam  
Wilhelmstrasse 7  
Oppenheimer m. Fr. Hamburg  
Jaenisch, Leipzig  
Wilhelmstr. 10  
Sommelius, Helsingborg  
Sommelius, Fr. Helsingborg

**Pettuson, Fr. Helsingborg**  
Pension Winter,  
Sonnenbergerstrasse 14.  
Hansen, Fr. Hamburg

**Westfälischer Hof,**  
Schützenhofstrasse  
Rudebeck, Stockholm

**In Privathäusern:**  
Villa Bastian,  
Neubauerstrasse 10  
Hosseus m. Fr. Stromberg  
Flohr's Privathotel,  
Geisbergstr. 5  
Christoph, Fr. Würzburg  
Herrngartenstr. 16 I  
von Neratoff Fr. m. Tocht u.  
Bed. Petersburg  
Christl. Hospiz, L.  
Rosenstrasse 4.  
Hesselmann m. Fr. Duisburg  
von Parvald Fr. m. Tochter,  
München  
Kapellenstr. 6.  
Loew, Berlin  
Kapellenstrasse 14  
Framm m. Fr. Hamburg  
Anhäuser, Oberstein  
Pena, Margaretha,  
Thelemannstrasse 3.  
Knoll, Crimmitschau  
Holm, Eckenförde  
Prof. Pagenstecher's  
Klinik, Elisabethenstrasse 1.  
Hale, London  
Walker, London  
Stiftstrasse 2 II  
Wywodzoff, Odessa  
Guinaud, Odessa  
Taunusstrasse 57 I  
Bömcke m. Fam, Dortmund  
Bömcke, Berlin  
Bömcke, Leipzig  
Bömcke, Dortmund  
Bömcke, Fr. Dortmund  
Bömcke, Karlsruhe  
aus'm Werth, Weesl  
Villa Victoria,  
Sonnenbergerstrasse 17.  
von Spankeren m. Fr. Weesl  
Linderhaus, Caternberg  
Pena, Kaiser Wilhelm  
Molnar, Breslau  
Mitterlich, Düsseldorf  
Gerfin von Roedern, Altenburg  
Kl. Wilhelmstr